

LÄNDER-ATLAS

Demokratieförderung in den
Übergangsbereichen der 16 Bundesländer

Teil B der Abschlusspublikation der
Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangssystem“

FACHSTELLE DEMOKRATIEFÖRDERUNG IM ÜBERGANGSSYSTEM



KOMPETENZNETZWERK
DEMOKRATIEFÖRDERUNG
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG



DGB
BILDUNGSWERK **BUND**



KOMPETENZNETZWERK
DEMOKRATIEFÖRDERUNG
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Das Kompetenznetzwerk „Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“ besteht aus dem Kumpelverein, Minor und dem DGB Bildungswerk BUND. Es entwickelt 2020 bis 2024 auf Bundesebene im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ Modelle der Demokratieförderung in der beruflichen Bildung systematisch weiter. Dabei bezieht es alle Sektoren der Berufsbildung mit ein, also betriebliche und schulische Ausbildung, die Praxisphase im dualen Studium sowie das Übergangssystem.

Minor verantwortet im Bereich „Demokratieförderung im Übergangssystem“ die bundeszentrale Vernetzung, Beratung, Qualifizierung, Analyse, Konzeptentwicklung und Publikation im Übergangssystem und arbeitet dazu mit diversen Akteuren zusammen. Dazu zählen Ausbilderinnen und Ausbilder, Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen, Akteure im Übergangssystem, pädagogisches Fachpersonal, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Träger im Bundesprogramm „Demokratie leben!“, Jugendverbände, Berufsschülerinnen und Berufsschüler sowie Jugendliche im Übergangssystem.

Mehr Informationen unter:

www.minor-kontor.de/demokratiefoerderung-im-uebergangssystem

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor*innen die Verantwortung.

Herausgabe:

Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangssystem“ des Kompetenznetzwerks
„Demokratieförderung in der beruflichen Bildung“ – Tanja Berg

Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung gGmbH
Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin
www.minor-kontor.de



Autor*innen: Mike Peukert, Marlene Leisenheimer, Moritz Wöhlbier
Gestaltung: ultramarinrot

November 2024

LÄNDER-ATLAS

Demokratieförderung in den Übergangsbereichen der 16 Bundesländer

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Gefördert von



Robert Bosch
Stiftung

Inhalt

Einleitung	8
Baden-Württemberg	12
Bayern	14
Berlin	16
Brandenburg	18
Bremen	20
Hamburg	22
Hessen	24
Mecklenburg-Vorpommern	26
Niedersachsen	28
Nordrhein-Westfalen	30
Rheinland-Pfalz	32
Saarland	34
Sachsen	36
Sachsen-Anhalt	38
Schleswig-Holstein	40
Thüringen	42
Fazit	44
Literaturverzeichnis	45

Abkürzungsverzeichnis

Allgemeine Abkürzungen

BFS	Berufsfachschule
BOP	Berufsorientierungspraktikum
BvB	Berufsvorbereitende Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit
EQ	Einstiegsqualifizierung
ESF	Europäischer Sozialfonds

Baden-Württemberg

AV (dual)	Ausbildungsvorbereitung (dual)
BEJ	Berufseinstiegsjahr
VAB	Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf
VABO	Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen
ZSL	Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

Bayern

AJS	Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit
BIK	Berufsintegrationsklasse
BIK/V	Berufsintegrationsvorklasse
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
DK-BS	Deutschklasse an Berufsschulen
ISB	Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München
LAG JSA	Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit

Berlin

AiS	Ausbildung in Sicht
IBA	Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung
LISUM	Landesinstitut für Schule und Medien

Brandenburg

BFSG	Berufsfachschule Grundbildung
Lok	Lokale Koordinierungsstelle
OSZ	Oberstufenzentrum

Bremen

AVBG	Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge
BBS 2035	Positionspapier „Berufsbildende Schulen Bremen 2035“
EbvBFS	Einjährige berufsvorbereitende Berufsfachschule
LIS	Landesinstitut für Schule

Hamburg

AVDual	Ausbildungsvorbereitung Dual
ABO	Arbeits- und Berufsorientierung
HIBB	Hamburger Institut für berufliche Bildung
PQ	Praktikerqualifizierung

Hessen

AQB	Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget
BÜA	Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung
BzB	Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung
HMAIJS	Hessisches Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales
InteA	Integration durch Anschluss und Abschluss
OloV	Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf
QuB	Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen

Mecklenburg-Vorpommern

BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BVJA	Berufsvorbereitungsjahr für Aussiedler
MBWK	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
M-V	Mecklenburg-Vorpommern
ProBO-neT M-V	Professionalisierung Beruflicher Orientierung durch Vernetzung und Transfer Mecklenburg-Vorpommern

Niedersachsen

BES	Berufseinstiegsschule
LAG JSA	Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendsozialarbeit
NLQ	Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung
PACE	Pro-Aktiv-Center

Nordrhein-Westfalen

AV	Ausbildungsvorbereitung
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
KAoA	Kein Abschluss ohne Anschluss
NRW	Nordrhein-Westfalen
InBig	Individuelle Kompetenzentwicklungswege: Bildungsgangarbeit in einer dualisierten Ausbildungsvorbereitung

Rheinland-Pfalz

BBS	Berufsbildende Schule
BF I	Berufsfachschule I
BF II	Berufsfachschule II
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BVJ-I	Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht
BVJ-S	Berufsvorbereitungsjahr Sprachförderung
WBZ	Weiterbildungszentrum

Saarland

AV	Ausbildungsvorbereitung
CHiB	Couragiert Handeln im Betrieb
EduPa	Einstieg durch Praktikum in Ausbildung

Sachsen

BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
JUBAS	Jugendberufsagenturen Sachsen
LAB	Landesausschuss für Berufsbildung

Sachsen-Anhalt

BVJ-S	Berufsvorbereitungsjahr Sprache
MASGG	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
RÜMSA	Regionales Übergangsmanagement
STABIL	Selbstfindung – Training – Anleitung – Betreuung – Initiative – Lernen

Schleswig-Holstein

AKJS	Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein
AV-SH	Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein
BIK-DaZ Klassen	Berufsintegrationsklassen „Deutsch als Zweitsprache“
BIMI SH	Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
LDZ	Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein
RBZ	Regionales Bildungszentrum
SHIBB	Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung

Thüringen

BVJ	Berufsvorbereitungsjahr
BVJ-S	Berufsvorbereitungsjahr Sprache

Einleitung

Dieser Länderatlas bietet einen Überblick über die Übergangsbereiche der 16 Bundesländer und deren Ansätze der Demokratieförderung. Unterschiedliche Bildungsgänge, Angebote und Akteur*innen bilden die Strukturen und Inhalte des Übergang Schule-Beruf in den einzelnen Ländern. Mit dem vorliegenden Länder-Atlas wollen wir dazu beitragen, die unterschiedlichen Übergangsbereiche der Bundesländer vergleichbarer zu machen, indem wir diese jeweils mit einem Fokus auf von uns identifizierte zentrale Bildungsgänge und Akteure gebündelt darstellen. Dabei erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern wollen eine Grundlage für die Vernetzung wichtiger Akteure und den Austausch zu Best Practice anregen. Hinzu kommt, dass der Atlas eine Momentaufnahme darstellt. Die Angebote, Strukturen und Akteur*innen unterliegen stetigen Veränderungen. Insbesondere im Hinblick auf den Fokus unserer Fachstelle – der Stärkung demokratischer Werte, Arbeitsweisen und Partizipationsmöglichkeiten im Übergangsbereich – wollen wir Anknüpfungsmöglichkeiten aufzeigen.

Der Übergangsbereich birgt das Potenzial, die Bildungsbiografien vieltausender junger Menschen entscheidend zu prägen, zur Linderung des Fachkräftemangels und gesellschaftlicher Integration beizutragen. Sowohl die jährlich rund 250.000 Menschen (im Schuljahr 2023/24 waren es 249.790 (Statistisches Bundesamt 2024)), die in Bildungsgänge des Übergangsbereichs einmünden als auch die Maßnahmen, Bildungsträger und Lernorte selbst sind äußerst divers. Der vorliegende Länderatlas möchte dazu beitragen, die Vielschichtigkeit dieses Bildungsbereiches hinsichtlich der Angebote und gestaltenden Institutionen deutlich zu machen. Gleichzeitig lassen sich im Ländervergleich Gemeinsamkeiten erkennen. Viele der Länder arbeiten in ähnlichen Strukturen, einige Angebote existieren bundesweit oder sind ähnlich konzipiert und auch die Förderstruktur ist mit den Sozialgesetzbüchern, dem ESF-Plus-Programm, dem Jugendplan und der Initiative Bildungsketten in vielen Ländern ähnlich aufgestellt.

Auch in Bezug auf bestehende Ansätze zur Stärkung der Übergangsbereiche als partizipativen und Selbstwirksamkeit fördernden Ort zeigt sich ein breites Spektrum. Dabei lassen sich in allen Ländern vielversprechende Schritte erkennen, um die Strukturen und Individuen in den Übergangsbereichen weiter in demokratischen Arbeitsweisen und Handlungsfähigkeiten zu stärken. Nicht nur vor dem Hintergrund der Bedarfe der Teilnehmenden und Strukturen, sondern auch im Hinblick auf gesellschaftliche Herausforderungen, wie wachsenden Bildungsungleichheiten, Fachkräftemangel und politische Konflikte erachten wir dies als äußerst wertvoll. Einen klaren, bundesweit formulierten Auftrag der Kultusministerkonferenz dazu gibt es seit 2009: Demnach muss Demokratie immer wieder „erlernt, er kämpft, gelebt und verteidigt“ werden (KMK 2018: 2) – nicht zuletzt in schulischen und Bildungskontexten. Hier solle ein sensibler Umgang mit Vielfalt und Solidarität, die Förderung von Empathie, Respekt und Toleranz oder auch Teilhabe, Selbstwirksamkeit sowie die Übernahme von Verantwortung und Engagement eingeübt werden. Demokratieförderung wird dabei als Querschnittsaufgabe eingestuft und soll in allen Schulfächern sowie darüber hinaus in außerunterrichtlichen Zusammenhängen verankert werden (ebd.).

Als Darstellung nutzen wir dafür ein knappes, stichpunktartiges Format, das als Steckbrief gedacht ist. Die Steckbriefe sind zweigeteilt und beinhalten zunächst eine allgemeinere Skizze der jeweiligen Übergangsbereiche. Darin finden sich Zusammenstellungen wichtiger Akteure und Förderprogramme. Es handelt sich dabei um eine von uns vorgenommene Auswahl, welche sich vor allem auf die landespolitische Ebene konzentriert. Zudem findet sich in diesem ersten Teil eine Übersicht und eine kurze statistische Aufbereitung der von uns als Regelsystem erkannten Bildungsangebote. Als Regelsystem verstehen wir solche Angebote, die von Bundes- oder Landesinstitutionen verantwortet werden und in größerem Umfang umgesetzt werden. Da auch die freie Trägerschaft vielzählige Angebote der Übergangsbereiche ausrichtet, ist auch diese in den Übersichten vermerkt. Neben diesen Elementen ist auch ein von uns gewählter Schwerpunkt als „Das möchten wir hervorheben“ Teil der Vorstellungen.

Im zweiten Teil der Steckbriefe blicken wir genauer auf die Verknüpfung der Übergangsbereiche mit Aspekten der Demokratieförderung. Wir stellen darin zunächst bestehende Ansätze vor, die in einem breiteren Rahmen die Übergangsbereiche adressieren. Zum Beispiel in Form von gesetzlichen Verankerungen und in Lehrplänen berücksichtigten Inhalten. Zudem sammeln wir Anknüpfungspunkte, welche für eine verstärkte Bezugnahme auf den Übergangsbereich in Frage kämen. Darunter fassen wir solche Akteure, die bereits im Feld der Demokratieförderung tätig sind und mit ihren Kompetenzen auch zum Übergangsbereich passen könnten. Bereits aktive Modellprojekte, Träger und Schulen finden sich im unteren Teil des Steckbriefs. Abschließend formulieren wir zudem kurze Handlungsempfehlungen, welche passende nächste Schritte aufzeigen sollen.

Die Steckbriefe sind alphabetisch sortiert. Zum Ende des Länder-Atlas findet sich ein kurzes Fazit und Verzeichnisse zu den verwendeten Abkürzungen und Quellen. Die Angaben darin sind jeweils den entsprechenden Bundesländern zugeordnet. Die folgenden Steckbriefe bauen zum großen Teil auf ausführlicheren schriftlichen Expertisen zu den Bundesländern auf, die auf unserer Projekt-Website abrufbar sind. In diesen sogenannten Länder-Dossiers werden die Übergangsbereiche der einzelnen Bundesländer im Detail analysiert und dabei Ansatzpunkte und Potenziale für Demokratieförderung herausgearbeitet.

Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern und freuen uns, wenn wir mit dieser Sammlung einen breiten Eindruck zu den verschiedenen Übergangsbereichen und Ansätzen der Demokratieförderung geben können.

Mehr zur Fachstelle „Demokratieförderung im Übergangssystem“

Neben der Betrachtung einzelner Übergangsbereiche den verschiedenen Bundesländern sind wir im Rahmen unserer Fachstellen an vielen anderen Stellen tätig. In dieser Publikation finden sich einige Einblicke dazu, genaueres ist auch auf unserer Website einsehbar: minor-kontor.de/demokratieforderung-im-uebergangssystem/. So finden sich dort zum Beispiel Dokumentationen verschiedener Fachveranstaltungen, weitere mit Akteuren des Übergangsbereichs entwickelte Handlungsempfehlungen (Leisenheimer, Fröhlich Zapata, Berg 2024) und Handreichungen für die praktische Bildungsarbeit.

Wie auch an anderen Stellen dieser Publikation lesbar, bieten Teile unserer Veröffentlichungen auch einen vertieften Einblick zu unserem Verständnis von Demokratieförderung und den Bedarfen des Übergangsbereichs. Hervorzuheben sind diesbezüglich eine Kurzstudie „Demokratieförderung im Übergangsbereich: Stand der Entwicklung und Ausblick“ (Anslinger und Klee 2023) und eine von uns durchgeführte Bedarfsanalyse (Fröhlich Zapata et al. 2024).

Kontakt mit der Fachstelle können Sie mit einer Mail an t.berg@minor-kontor.de aufnehmen. Wir freuen uns!

Baden-Württemberg

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	Regionalprogramm Fachkräftesicherung (2024–2025)
Landesministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus	Förderung Regionales Übergangsmanagement (2023–2025)
Landesministerium für Kultus, Jugend und Sport	
Ausbildungsbündnis Baden-Württemberg	

Das möchten wir hervorheben:

Das Ausbildungsbündnis Baden-Württemberg hat in der Periode von 2010–2014 einen Prozess zur Weiterentwicklung des Übergangs Schule–Beruf angestoßen. Daraus ist neben der Entwicklung neuer Bildungsangebote auch die Einrichtung sogenannter Regionaler Übergangsmanagements hervorgegangen. In ca. 30 Modellregionen entstehen damit Koordinierungsstellen zur Umsetzung der Beschlüsse des Bündnisses und zur regionalen Abstimmung.

Regelangebote im Übergangsbereich:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 59.670 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual) mit 20.708 Einmündungen (ebd.)

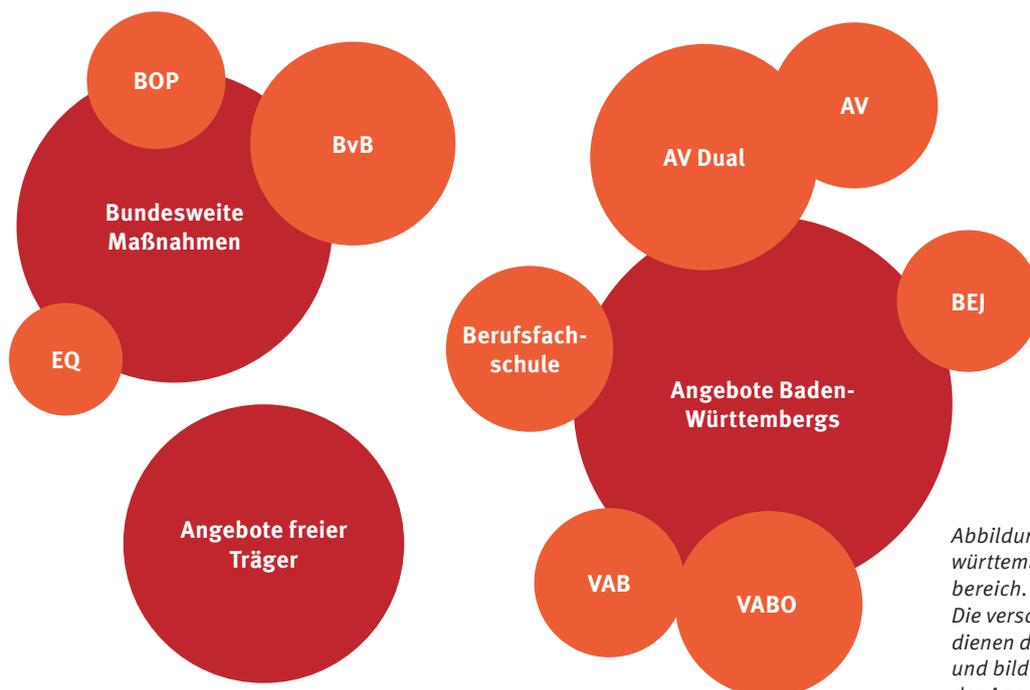


Abbildung 1: Der baden-württembergische Übergangsbereich. Eigene Darstellung. Die verschiedenen großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab

Demokratieförderung im baden-württembergischen Übergangsbereich:

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ Schwerpunktsetzung u.a. auf Selbstständigkeit und demokratiefördernde Handlungskompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Kritikfähigkeit und Teamfähigkeit im Bildungsangebot AVdual
- ▶ Lehrplaninhalt Projektkompetenz mit Sozialkompetenz in AVdual, AV und BEJ mit Schnittmengen zu Inhalten der Demokratieförderung
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Bundesagentur für Arbeit 2022)

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Bildungsinhalte und Fortbildungsangebote entwickelnde Institutionen wie beispielsweise das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg (ZSL)
- ▶ Auf Landesbildungsserver zur Verfügung gestellte Unterrichtsmaterialien zu Planspielen und Simulationen, Beteiligungsformaten der Schüler*innen und inklusiver Bildung
- ▶ Landeszentrale für politische Bildung: u. a. mit Herausgabe eines Leitfadens zur Demokratiebildung (Feil 2019)
- ▶ Von Landesministerien veranstaltete Konferenzen zur Neugestaltung des Übergangs Schule Beruf (u. a. 2020 und 2023) – darunter Fachgespräche mit Schnittmengen zu Inhalten der Demokratieförderung

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ Gustav-Werner-Schule in Ulm und Stuttgart
- ▶ Produktionsschule der Hardtstiftung Karlsruhe
- ▶ Hofmannhaus und Hofmannschule Wilhelmsdorf
- ▶ Berufsbildungswerk Waiblingen

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Sensibilisierung in den Strukturen des Übergangsbereiches und dafür verantwortlichen Institutionen für dort integrierbare Elemente der Demokratieförderung
- ▶ Erweiterung des Stellenwertes demokratiefördernder Bildungsinhalte in den Regelangeboten – z.B. mit einem deutlicheren Fokus auf politischer Bildung im Fachunterricht und weiterer partizipative und handlungsorientierte Formate
- ▶ Verknüpfung existierender Ansätze der Demokratieförderung, wie des Leitfadens der Landeszentrale für politische Bildung (Feil 2019) mit dem Übergangsbereich

Anmerkung: Ein von unserer Fachstelle im Dezember 2020 veröffentlichtes Länder-Dossier zu Baden-Württemberg gewährt tiefere Einblicke (Berg und Koßler 2020). Digital ist es hier abrufbar: <https://minor-kontor.de/laender-dossier-baden-wuerttemberg/>.

Bayern

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Landesministerium für Unterricht und Kultus	Bildungskettenvereinbarung (2022–2026)
Landesministerium für Familie, Arbeit und Soziales	ESF-Plus Programm (2021–2027)
Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit (LAG JSA)	
Jugendberufsagenturen (86 Standorte)	

Das möchten wir hervorheben:

Bayern kennt als einziges Bundesland die Schulform Wirtschaftsschule, die als berufsvorbereitende Schule gilt und eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung vermitteln soll. Es gibt sie in zwei-, drei und vierstufiger Form; alle werden mit einem Mittleren Schulabschluss abgeschlossen. In der Regel werden sie nicht dem Übergangsbereich zugerechnet und könnten ein Grund für die vergleichsweise niedrigen Einmündungen darin sein.

Regelangebote des Übergangsbereichs:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 24.920 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), Berufsintegrationsklasse (BIK) und Berufsintegrationsvorklasse (BIK/V) – 15.511 Einmündungen (ebd.)

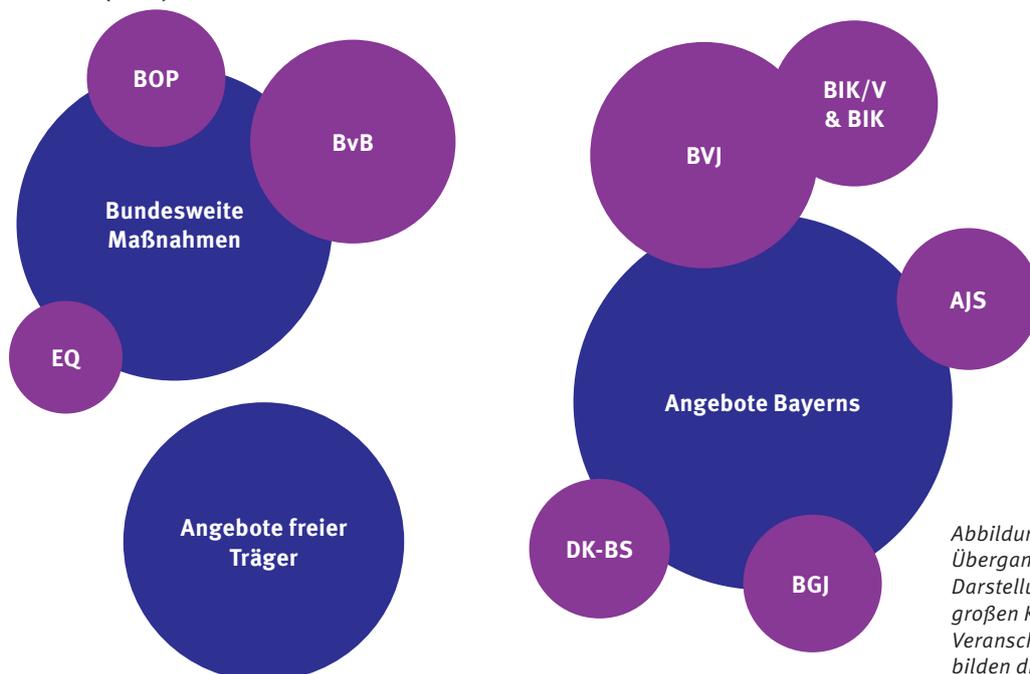


Abbildung 2: Der bayerische Übergangsbereich. Eigene Darstellung. Die verschiedenen großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im bayerischen Übergangsbereich:

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ Verankerung von Persönlichkeitsbildung, sowie Werte- und Demokratiebildung in den Rahmenlehrplänen der Berufsvorbereitung (BVJ), BIK, BIK/V mit Fokus auf selbstständiges und selbstbestimmtes Handeln der jungen Erwachsenen
- ▶ Verknüpfung von sprachlicher Bildung mit politischer Bildung in den BIK und BIK/V.
- ▶ Stärkung der sozialen wie persönlichen Entwicklung in den Maßnahmen der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozialarbeit (AJS), etwa durch bedarfsgerechte individuelle Begleitung und Beratung, sowie Förderung in der Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Bundesagentur für Arbeit 2022)

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Portal für Politische Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung München (ISB)
- ▶ Unterrichtsmaterialien des ISB für eine partizipative Lern- und Schulkultur, u. a. für Berufsvorbereitungsklassen
- ▶ Handreichungen politischer Bildung für den Unterricht für Lehrer*innen und Multiplikator*innen der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
- ▶ Projekt „Profil zeigen! Für eine starke Demokratie“ des Netzwerks Politische Bildung Bayern und der Landeszentrale für politische Bildung mit Workshops, Weiterbildungen und Materialien für alle Schularten, u. a. in Bezug auf „Demokratie als Lebensform“

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ Bayerischer Jugendring mit z. B. der Fach- und Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung
- ▶ Träger der AJS, bspw. aktion Jugend und Arbeit e.V. Würzburg oder Jugendwerkstatt Regensburg

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ **Weitere Umsetzung der gesetzlichen Grundlage zur Demokratieförderung im Übergangsbereich**
- ▶ **Evaluation der Umsetzung demokratiefördernder Bildungsinhalte in den Maßnahmen**
- ▶ **Multiplikation bestehender demokratiefördernder Ansätze, wie bspw. in den Leitlinien von BIK und BVJ, in den Materialien des ISB oder der Praxis der AJS**

Anmerkung: Ein von unserer Fachstelle im Dezember 2022 veröffentlichtes Dossier zum bayerischen Übergangsbereich gewährt tiefere Einblicke (Leisenheimer und Berg 2022). Digital ist es hier abrufbar: <https://minor-kontor.de/laender-dossier-bayern/>.

Berlin

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	ARRIVO
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	ESF-Plus Programm (2021–2027)
Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung	Ausbildung in Sicht (AiS)
Jugendberufsagenturen (12 Standorte)	
Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM)	

Das möchten wir hervorheben:

Die Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA) trägt in erster Linie zu einer Vereinheitlichung der Maßnahmen am Übergang Schule – Beruf bei; gleichzeitig verbindet es die Stärkung einer praxisorientierten Berufsvorbereitung mit der Förderung von Schulsozialarbeit und Bildungsbegleitung, um Marginalisierungen entgegenzutreten. Neben der Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten werden hier soziale Kompetenzen und Verantwortungsübernahme gestärkt.

Regelangebote des Übergangsbereichs:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 8.050 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** IBA – 7.160 Einmündungen (ebd.)

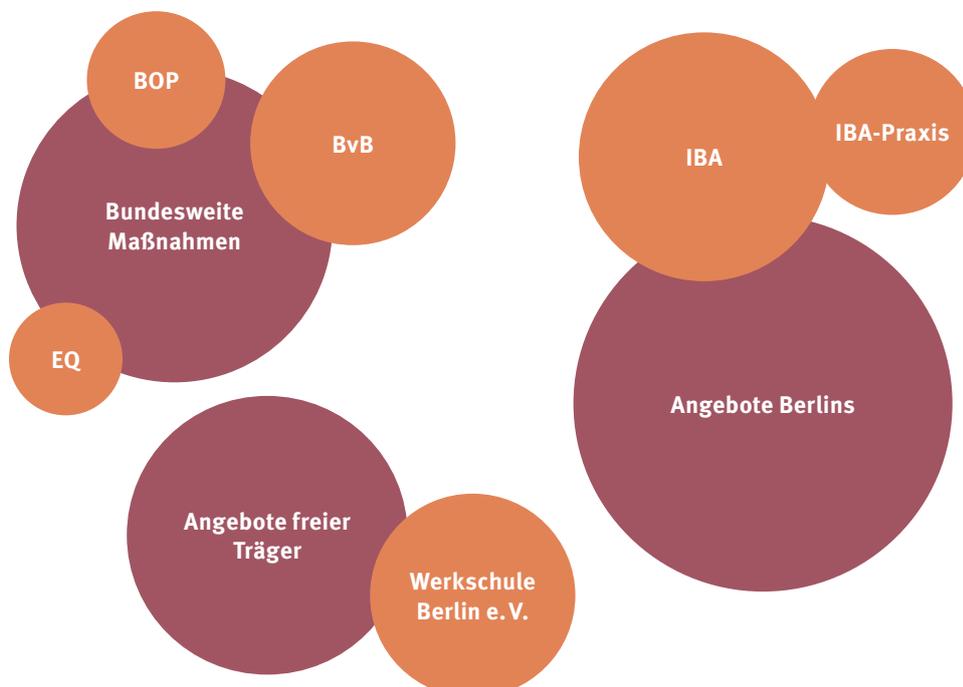


Abbildung 3: Der Berliner Übergangsbereich. Eigene Darstellung. Die verschiedenen großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im Berliner Übergangsbereich:

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ § 86 des Berliner Schulgesetzes legt die Mitwirkungsrechte an Oberstufenzentren fest
- ▶ Demokratiebildung im Rahmen des Integrierten Berufsausbildungsprogramms (IBA) als fächerübergreifender Bildungsinhalt verbindlich verankert
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Bundesagentur für Arbeit 2022)

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ In Planung befindliches Landesdemokratiefördergesetz
- ▶ Programm „Politische Bildung an Berliner Schulen“ mit Budget für alle beruflichen Schulen, um in Kooperation mit außerschulischen Partnern politisch-demokratische Projekte zu realisieren
- ▶ Landeszentrale für politische Bildung
- ▶ Handreichung für das übergreifende Thema Demokratiebildung für Brandenburg und Berlin (Achenbach-Carret et al. 2023)
- ▶ Integrative Gesamtstrategie für politische Bildung an Berliner Schulen (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie 2019)

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ Werkschule Berlin e. V.
- ▶ Stiftung Lernen durch Engagement mit Angeboten zum praxisorientierten Lernen, demokratischen Handeln und gesellschaftlichen Engagement von Jugendlichen

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Evaluation der Umsetzung bestehender Inhalte der Demokratieförderung, wie des Fachunterrichtes in den landeseigenen Bildungsgängen oder des Fachkonzeptes der BvB.
- ▶ Ausbau von Unterstützungsangeboten und Beteiligungsstrukturen für Fachkräfte und Teilnehmer*innen.
- ▶ Verstärkte Bezugnahme existierender Angebote der Demokratieförderung, beispielsweise vom Programm „politische Bildung an Berliner Schulen“, auf den Übergangsbereich.

Anmerkung: Ein von unserer Fachstelle im Dezember 2020 veröffentlichtes Dossier gewährt weitere Einblicke (Berg und Koßler 2020). Digital ist es hier abrufbar: <https://minor-kontor.de/laender-dossier-berlin/Link>.

Brandenburg

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	Bildungskettenvereinbarung (2021–2026)
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS)	ESF-Plus Programm (2021–2027)
Jugendberufsagenturen (14 Standorte)	Türöffner: Zukunft Beruf 2022
	Berufspädagogische Maßnahmen der Jugendhilfe

Das möchten wir hervorheben:

In allen Landkreisen und kreisfreien Städten fördert Brandenburg eine Lokale Koordinierungsstelle (LOK), um das Übergangsmanagement zu verbessern. Die LOK sind an den beruflichen Schulen (Oberstufenzentren - OSZ) angesiedelt, bündeln Informationen über bestehende Bildungs- und Beratungsangebote im Übergang Schule-Beruf und vernetzen die regionalen Akteure miteinander. Für Jugendliche sind sie außerdem Anlaufstelle bei Problemen in der Ausbildung und vermitteln in passende Beratungs- und Unterstützungsangebote. Zusätzlich führen sie bedarfsorientierte Projekte an den OSZ durch.

Regelangebote des Übergangsbereichs:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 2.810 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Berufsfachschule Grundbildung (BFSG/ BFSG-Plus) – 1.147 Einmündungen (ebd.)

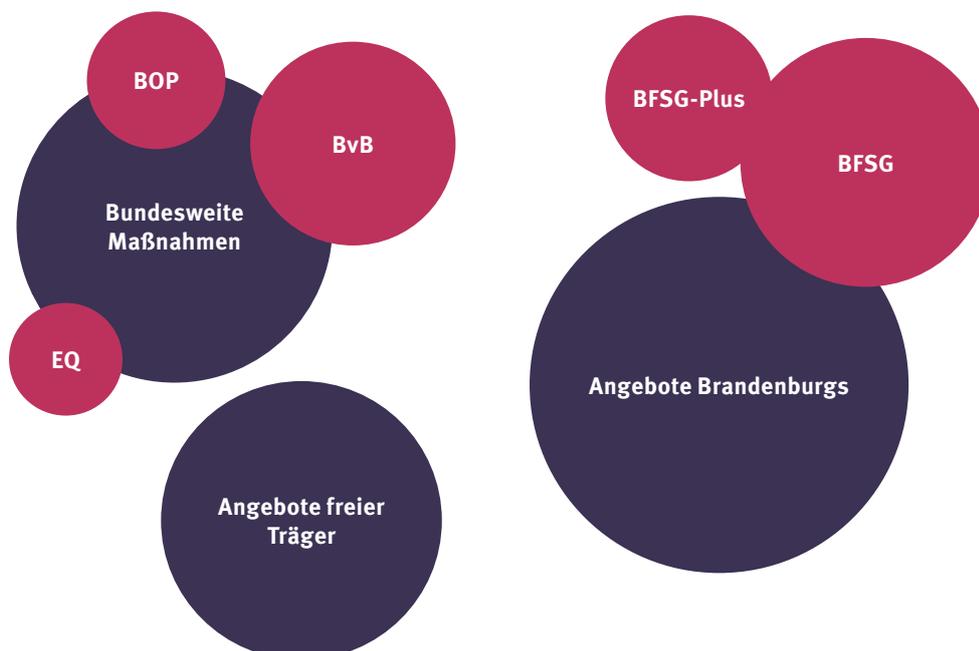


Abbildung 4: Der brandenburgische Übergangsbereich. Eigene Darstellung. Die verschiedenen großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im Brandenburger Übergangsbereich:

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ Module zur Förderung politischer Willensbildung, Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Vielfalt und Raum zur Reflexion von Werten und Konzepten der Konfliktbewältigung in den Fächern „Wirtschafts- und Sozialkunde“ und „Politische Bildung“ der BFSG (MBS 2021, S.5 ff.)
- ▶ Einführung und Durchführung von Klassenräten
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Bundesagentur für Arbeit 2022).

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Landeszentrale für politische Bildung
- ▶ Demokratiefördernde Gestaltung der Förderrichtlinie „Türöffner“ durch ressourcenorientierte Ansätze in den Förderzielen „Demokratieerziehung“ und „Wertevermittlung“
- ▶ Partizipative und wertschätzende Beratung und Begleitung durch die LOK
- ▶ Bildungsserver Berlin-Brandenburg mit einer Übersicht zu Angeboten der Demokratiebildung, Fortbildungen, gesetzliche Vorgaben und Workshopmaterialien
- ▶ Stiftung Lernen durch Engagement mit Angeboten zur Förderung demokratischen Handelns und gesellschaftliches Engagement durch praxisorientiertes Lernen in Schulen und Bildungseinrichtungen

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ Brandenburger Produktionsschulen
- ▶ Angebote für den Übergangsbereich in Themenfeldern der Demokratieförderung mit unterschiedlichen Formaten und Schwerpunkten durch diverse Akteure: z. B. Verein für Demokratie und Vielfalt – DEVI e.V.; mehr als Lernen e.V.; Projekt Vielfältig Brandenburg – Unternehmen mit Verantwortung; DGB Jugend Berlin Brandenburg; Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.; Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein)

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Weitere Umsetzung der gesetzlichen Grundlage zur Demokratieförderung im Übergangsbereich
- ▶ Dauerhafte Förderung der bereits bestehenden Angebote und Projekte der Demokratieförderung für den Übergangsbereich
- ▶ Ausbau der Angebote für Multiplikator*innen in Form von Fortbildungen, Workshopmaterialien sowie speziell für den Übergangsbereich konzipierte Projekte zur Demokratieförderung
- ▶ Verstärkte Bezugnahme auf den Übergangsbereich beispielsweise von Seiten der Landeszentrale für politische Bildung, des Bildungsservers Berlin Brandenburgs, der in der Demokratieförderung aktiven Träger

Bremen

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	Zukunftschance Ausbildung
Die Senatorin für Kinder und Bildung	Bildungsketten-Vereinbarung
Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration	ESF-Plus Programm
Landesinstitut für Schule (LIS)	Startchancen-Programm
Jugendberufsagenturen (3 Standorte)	

Das möchten wir hervorheben:

Die Bremer Verwaltung plant die Novellierung des Übergangssystems. Ziel ist die Entwicklung eines einzigen Bildungsgangs, bestehend aus verschiedenen Basismodulen mit flankierenden Zusatzmodulen. Mit kontinuierlichem Feedback und gemeinsamen Projekten sollen die Schüler*innen in der Zukunft in ihrem Bildungsprozess von Übergangsbegleiter*innen, sogenannten Transition Guides, individuell und kontinuierlich begleitet werden.

Regelangebote des Übergangsbereichs:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 2.840 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG) – 1.922 Einmündungen (ebd.)

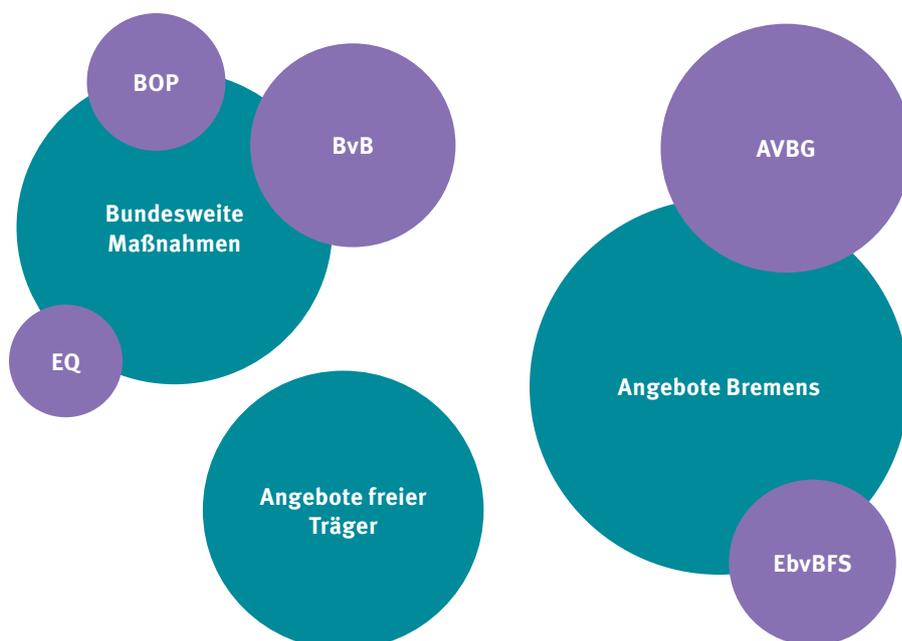


Abbildung 5: Der Bremer Übergangsbereich. Eigene Darstellung. Die verschieden großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im Bremer Übergangsbereich:

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ Gesellschaftskunde als Teil der Sprachförderung in den Angeboten der AVBG
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Bundesagentur für Arbeit 2022).
- ▶ Positionspapier „Berufsbildende Schulen Bremen 2035“ (BBS 2035), das berufliche Bildung modernisieren und verbessern soll, u. a. mit Fokus auf Verantwortungsübernahme und Beteiligung (Berufsbildende Schulen Bremen 2035 2018)
- ▶ Verpflichtung zu Inklusion im Bremer Schulgesetz

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Reformvorhaben der Senatorin für Kinder und Bildung mit dem Fokus auf mehr Inklusion und Partizipation am Übergang Schule-Beruf
- ▶ LIS mit dem Referat für politische Bildung und einer Vielzahl an Angeboten politischer Bildung für Multiplikator*innen, Lehrpersonen und Schüler*innen
- ▶ Demokratiezentrum Land Bremen
- ▶ Landeszentrale für politische Bildung Bremen

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ Allgemeine Berufsbildende Schule Bremen
- ▶ Zentrum für Arbeit und Politik der Universität Bremen
- ▶ Arbeit und Leben Bremen
- ▶ Jugendbildungsstätte Bremen LidiceHaus

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ An den BBS 2035 anknüpfen und diese Grundsätze für den Übergangsbereich konsequent umsetzen
- ▶ Weiterentwicklung, Umsetzung und Evaluation der geplanten Reformvorhaben und darin Demokratieförderung und Inklusion verankern
- ▶ Ergänzung bestehender Angebote durch weitere partizipative und handlungsorientierte Bildungsinhalte und Arbeitsformen
- ▶ Weitere Umsetzung der gesetzlichen Grundlage zur Demokratieförderung im Übergangsbereich.

Anmerkung: Ein von unserer Fachstelle im Dezember 2022 veröffentlichtes Dossier zum bremer Übergangsbereich gewährt tiefere Einblicke (Fröhlich Zapata 2022). Digital ist es hier abrufbar: <https://minor-kontor.de/laender-dossier-bremen/>.

Hamburg

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	Bildungskettenvereinbarung (2021–2026)
Hamburger Institut für berufliche Bildung (HIBB) als eigenständiger Landesbetrieb der Behörde für Schule und Berufsbildung	ESF Plus Programm (2021–2027)
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration	Hamburger Strategie zur Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs
Jugendberufsagenturen (7 Standorte)	

Das möchten wir hervorheben:

Mit der Arbeits- und Berufsorientierung (ABO) und der Praktikerqualifizierung (PQ) bietet das Land Hamburg zusätzlich zu den eigenen Bildungsgängen auch trägergestützte Formate im Übergangsbereich an. Beide Bildungsangebote werden im Rahmen der Jugendberufshilfe vom Hamburger Senat gefördert und liegen im Zuständigkeitsbereich des HIBB.

Regelangebote des Übergangsbereichs:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 3.840 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Ausbildungsvorbereitung Dual (AVDual) – 3.336 Einmündungen (ebd.)

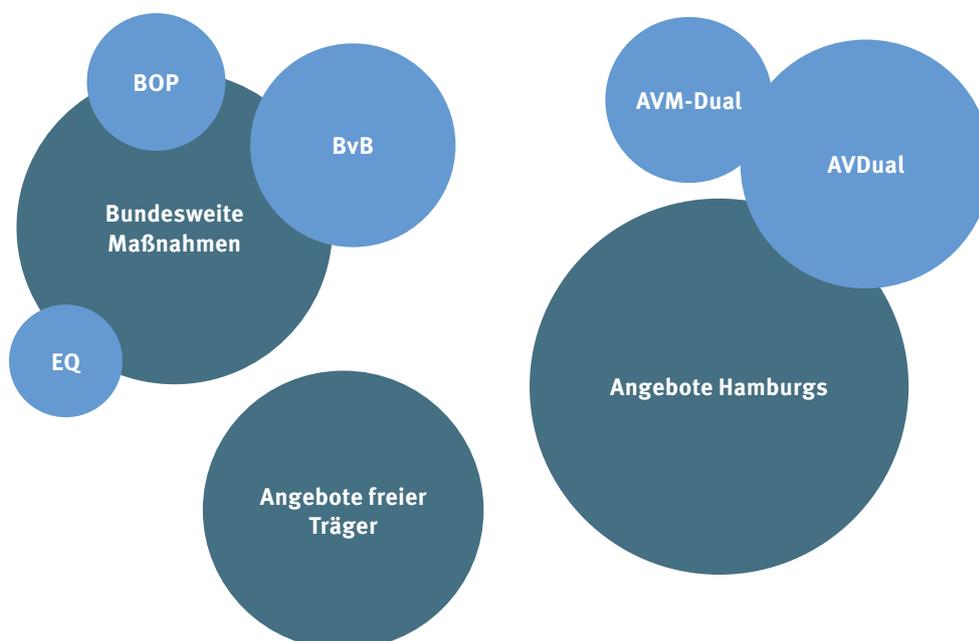


Abbildung 6: Der Hamburger Übergangsbereich. Eigene Darstellung. Die verschieden großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im Hamburger Übergangsbereich:

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ Die landeseigenen Bildungsgänge zur Ausbildungsvorbereitung in dualAB, dualAB-M und an den Produktionsschulen verschreiben sich einem individualisierten und persönlichkeitsfördernden Bildungsansatz.
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Bundesagentur für Arbeit 2022).

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Demokratiepädagogische Beratung durch das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
- ▶ Beratungsleitfaden „Schätze heben“ für Beratungen von Jugendlichen am Übergang Schule – Beruf aus dem Hamburger Projekt Schulmentoren der Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e. V.
- ▶ Initiativen zur Demokratieförderung an einzelnen Hamburger Berufsschulen: beispielsweise an der BS o8 und der Beruflichen Schule Hamburg-Harburg (Kößler und Berg 2020: 17).
- ▶ Arbeitsbereich Demokratiebildung an der Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität Hamburg

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ Demokratie und Vielfalt in der beruflichen Bildung e.V.
- ▶ Arbeit und Leben Hamburg,
- ▶ PASSAGE gGmbH
- ▶ verikom gGmbH

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Sensibilisierung in den Strukturen des HIBB für in den Übergangsbereich integrierbare Elemente der Demokratieförderung.
- ▶ Ausbau von Unterstützungsangeboten und Beteiligungsstrukturen für Fachkräfte und Teilnehmer*innen des Übergangsbereiches.
- ▶ Aufnahme von Elementen der Demokratiebildung in die landeseigenen Programme zur Ausbildungsvorbereitung dualAB, dualAB-M und an den Produktionsschulen.
- ▶ Bezugnahme und Nutzung der beschriebenen Anknüpfungspunkte (s.o.) zum Ausbau der Demokratieförderung im Übergangsbereich.
- ▶ Evaluation der Umsetzung bestehender Inhalte der Demokratieförderung, wie des Fachkonzeptes der BvB.

Anmerkung: Ein von unserer Fachstelle im November 2021 veröffentlichtes Dossier zum Hamburger Übergangsbereich gewährt tiefere Einblicke (Kößler und Berg 2021). Digital ist es hier abrufbar: <https://minor-kontor.de/laender-dossier-hamburg/>.

Hessen

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	Bildungskettenvereinbarung (2021–2026)
Landesministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum	ESF Plus Programm – u. a. mit Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen (QuB – 2021–2027)
Landesministerium für Kultus, Bildung und Chancen	Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget (AQB – bis Ende 2024)
Landesministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales	

Das möchten wir hervorheben:

Mit der Strategie zur „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf“, kurz OloV, existiert in Hessen eine überministerielle Struktur zur Koordinierung des Übergangs Schule-Beruf. Neben den Ministerien sind dort auch Vertreter*innen der Bundesagentur für Arbeit, von Arbeitgeber*innen, Gewerkschaften und Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft organisiert. Der Übergangsbereich fällt auch in das Kompetenzfeld von OloV.

Regelangebote des Übergangsbereichs:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 14.600 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Zweijährige Berufsfachschule (BFS) – 6.321 Einmündungen (ebd.)

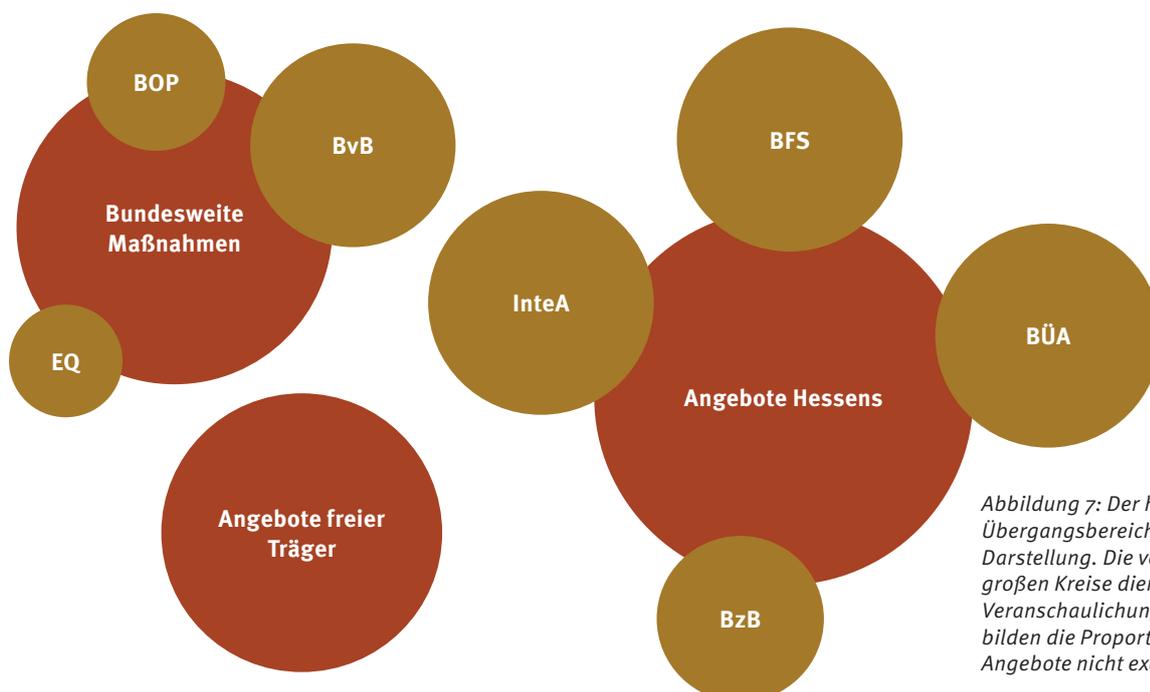


Abbildung 7: Der hessische Übergangsbereich. Eigene Darstellung. Die verschiedenen großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im hessischen Übergangsbereich:

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ Demokratiefördernder Anspruch in Bildungskettenvereinbarung: Präambel wirbt für wertschätzenden und persönlichkeitsfördernden Umgang im Übergangsbereich (Servicestelle Bildungsketten 2021:5f.)
- ▶ Wöchentlich einstündiger Unterricht im Fach Wirtschaft und Politik in den landeseigenen Bildungsgängen. Rahmenlehrpläne des Faches sollen bis zum Schuljahr 2025/26 überarbeitet werden
- ▶ Wertschätzung und Persönlichkeitsorientierung als Schwerpunkte im Förderprogramm Qualifizierung und Bildung junger Menschen (QuB) des Arbeits- und Sozialministeriums (HMAIJS) und damit verbundenen Fachtagungen
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Bundesagentur für Arbeit 2022)

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Referat für politische Bildung im Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen
- ▶ Strategie zur „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule und Beruf“ (OloV)
- ▶ Landeszentrale für politische Bildung Hessen

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ basa e.V.
- ▶ Jugendwerkstatt Felsberg
- ▶ Werkhof Darmstadt

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Sensibilisierung in den Strukturen von OloV für den Übergangsbereich und dort integrierbare Elemente der Demokratieförderung
- ▶ Verstärkte Bezugnahme existierender Angebote der Demokratieförderung, beispielsweise von Seiten der Landeszentrale für politische Bildung, auf den Übergangsbereich
- ▶ Ergänzung bestehender Angebote durch weitere partizipative und handlungsorientierte Bildungsinhalte und Arbeitsformen – insbesondere Berücksichtigung bei der Überarbeitung des Rahmenlehrplans für das Fach Wirtschaft und Politik der landeseigenen Bildungsgänge
- ▶ Evaluation der Umsetzung demokratiefördernder Bildungsinhalte in den landeseigenen Bildungsgängen und Maßnahmen Bundesagentur für Arbeit

Anmerkung: Ein von unserer Fachstelle im Dezember 2023 veröffentlichtes Dossier zum hessischen Übergangsbereich gewährt tiefere Einblicke (Wöhlbier et al. 2023). Digital ist es hier abrufbar: <https://minor-kontor.de/demokratiefoerderung-im-hessischen-uebergangsbereich/>.

Mecklenburg-Vorpommern

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	ESF Plus-Programm (2021–2027)
Landesministerium für Bildung und Kindertagesförderung	Bildungsketten-Vereinbarung (2021–2026)
Landesministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit	Landesjugendplan Mecklenburg-Vorpommern
Landesministerium für Soziales, Gesundheit und Sport	

Das möchten wir hervorheben:

Teil der Bildungskettenvereinbarung von Mecklenburg-Vorpommern ist auch das Projekt „ProBO-neT M-V“. In diesem Rahmen sollen sich Akteure der Berufsorientierung vernetzen und beraten können. Letztlich soll daraus eine Fach- und Servicestelle Übergang Schule – Beruf wachsen, welche auch den Übergangsbereich adressiert (Servicestelle Bildungsketten 2021: 22).

Regelangebote des Übergangsbereichs:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 2.130 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) – 1.016 Einmündungen (ebd.)

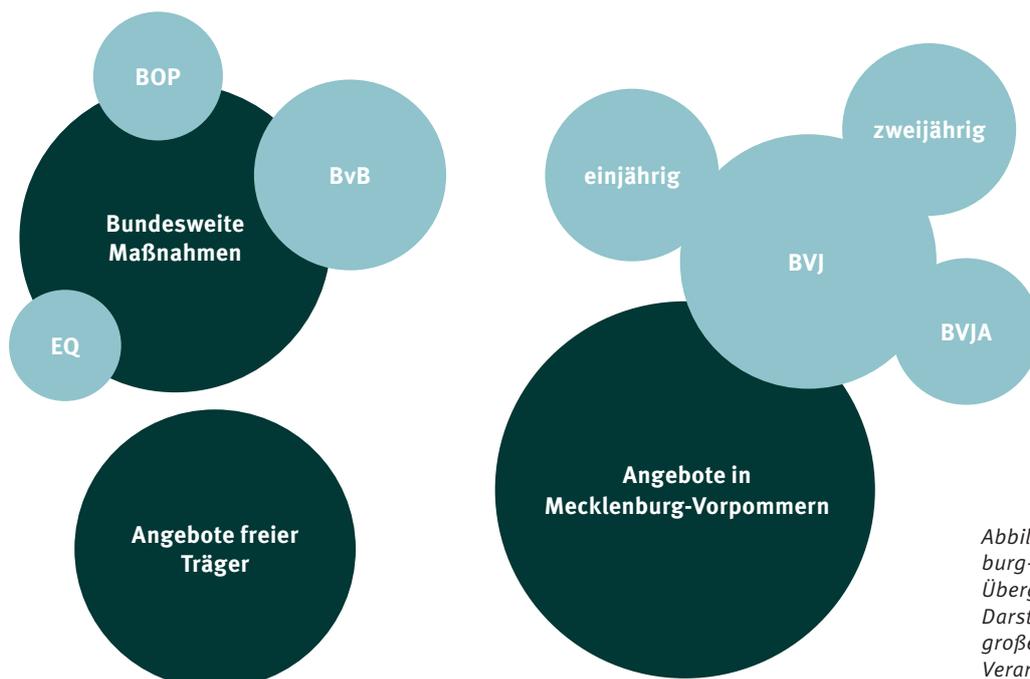


Abbildung 8: Der mecklenburg-vorpommerische Übergangsbereich. Eigene Darstellung. Die verschieden großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im Übergangsbereich von Mecklenburg-Vorpommern:

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ Anspruch zur Förderung von Partizipation, Wertschätzung und Vielfalt in § 2 SchulG M-V und damit auch in landeseigenen Angeboten des Übergangsbereiches
- ▶ Inhalte der politischen Bildung im Lehrplan des Fachs Sozialkunde, welches in den landeseigenen Angeboten des mecklenburg-vorpommerschen Übergangsbereiches unterrichtet wird (MBWK 2008)
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Bundesagentur für Arbeit 2022)

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Landeszentrale für politische Bildung mit im Übergangsbereich nutzbaren Bildungsmaterialien, Fortbildungsangeboten, darunter z. B. Module der politischen Bildung für BVJA-Klassen und weiteren Projekten der aufsuchenden politischen Bildung
- ▶ Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern, z. B. mit dem Kompetenzzentrum für Berufliche Schulen, welches u. a. Schulentwicklungsprozesse an beruflichen Schulen unterstützt
- ▶ Beratungsnetzwerk *Demokratie und Toleranz Mecklenburg-Vorpommern* mit Angeboten zur Stärkung von Demokratie und Toleranz, welche auch Akteuren des Übergangsbereiches, wie Schulen, Trägern und Verwaltungen offenstehen

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ Produktionsschulen an acht Standorten u.a. in Schwerin, Rostock, an der Müritz und auf Rügen
- ▶ Netzwerk Demokratie und Courage Mecklenburg-Vorpommern

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Weitere Auseinandersetzung in den Strukturen der Ministerien und Landesinstitute mit dem Übergangsbereich und dort integrierbaren Elementen der Demokratieförderung
- ▶ Berücksichtigung von Aspekten der Demokratieförderung im Aufbau der Fach- und Servicestelle Übergang Schule – Beruf
- ▶ Stärkung partizipativer und lebensweltnaher Inhalte im Lehrplan des Fachs Sozialkunde.
- ▶ Evaluation der Umsetzung bestehender Inhalte, wie des Fachunterrichtes in den landeseigenen Bildungsgängen oder des Fachkonzeptes der BvB
- ▶ Entwicklung weiterer Verbindungen und Kooperationen mit den vielen Initiativen zur Demokratieförderung, siehe oben

Niedersachsen

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	Bildungskettenvereinbarung (2022–2026)
Kultusministerium Niedersachsen Landesministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung	ESF Plus Programm – Förderstrang Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung (2021–2029)
Jugendberufsagenturen (42 Standorte)	Niedersächsisches Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit (bis 2029)

Das möchten wir hervorheben:

Das Niedersächsische Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit fördert zwei Formate, welche die Regelstrukturen des niedersächsischen Übergangsbereiches ergänzen. Mit den sogenannten Pro-Aktiv-Center (PACE) schafft das Programm zusätzliche Beratungsstellen und mit den Jugendwerkstätten ein alternatives Lernangebot. Beide Formate werden von der freien Trägerschaft umgesetzt.

Regelangebote im Übergangsbereich des Landes:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 28.800 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Berufsfachschule (BFS) – 15.365 Einmündungen (ebd.)

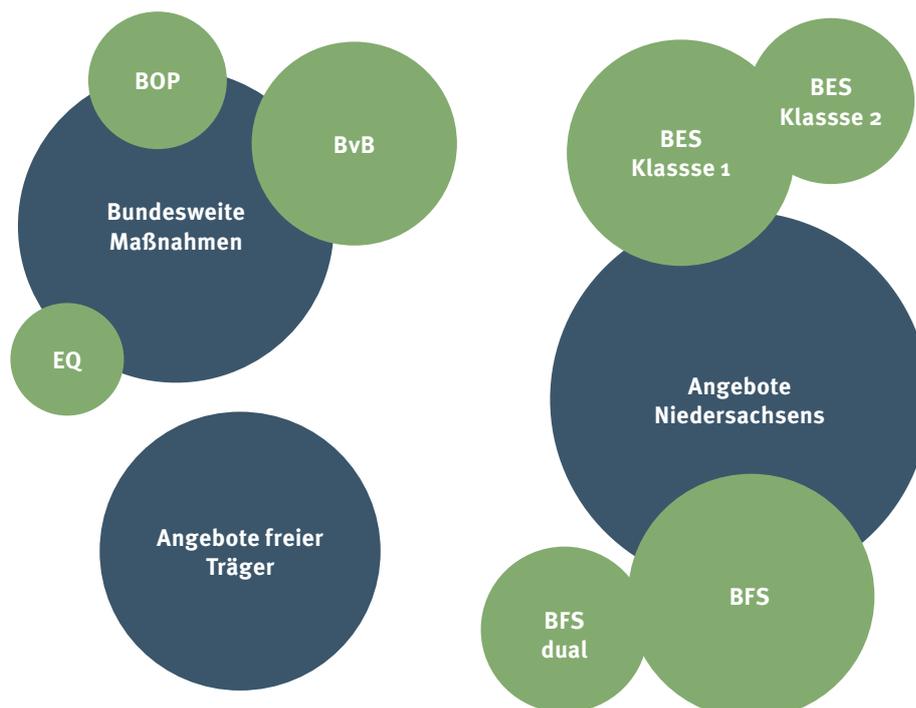


Abbildung 9: Der niedersächsische Übergangsbereich. Eigene Darstellung, die verschiedenen großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im niedersächsischen Übergangsbereich:

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ Erlass des Niedersächsischen Kultusministeriums zur „Stärkung der Demokratiebildung an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft“ (NI-VORIS 2024).
- ▶ Demokratiefördernde Inhalte in Bildungsgängen der Berufsbildenden Schulen, insbesondere in den Rahmenlehrplänen des Fachunterrichts für Politik (NLQ 2015).
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Zentrale der Bundesagentur für Arbeit 2022).
- ▶ Demokratiefördernde Vorhaben in Bildungskettenvereinbarung: Ausbau der Berufsorientierung an Berufsbildenden Schulen und Entwicklung neuer Bildungsinhalte zu Genderinklusivität (Servicestelle Bildungsketten 2023).

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)
- ▶ Im Feld der Demokratieförderung aktive Institutionen: Initiative Demokratisch gestalten des Niedersächsischen Kultusministeriums, Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung.
- ▶ Zusammenschlüsse aus der freien Trägerschaft: Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendsozialarbeit (LAG JSA), Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit, Bildung und Teilhabe.

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ Werk-statt-Schule Hannover
- ▶ Rothenburger Werke
- ▶ Projekte des Flüchtlingsrates Niedersachsen e.V.
- ▶ Kooperation des *Netzwerkes Demokratie und Courage* und der *Naturfreundejugend Niedersachsen* im Projekt „für demokratie courage zeigen“

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Weitere Umsetzung der gesetzlichen Grundlage zur Demokratieförderung im Übergangsbereich.
- ▶ Verstärkte Bezugnahme existierender Angebote der Demokratieförderung, beispielsweise von Seiten des NLQ oder der Landeszentrale für politische Bildung, auf den Übergangsbereich.
- ▶ Ergänzung bestehender Angebote durch weitere partizipative und handlungsorientierte Bildungsinhalte und Arbeitsformen.
- ▶ Evaluation der Umsetzung demokratiefördernder Bildungsinhalte, wie des Fachunterrichtes an Berufsbildenden Schulen oder des Fachkonzeptes der BvB.

Nordrhein-Westfalen

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	ESF Plus-Programm (2021–2027)
Landesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales	Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA – läuft seit 2012)
Landesministerium für Schule und Bildung	Ausbildungswege NRW im Rahmen der Fachkräfteoffensive NRW (seit 2023)
Jugendberufsagenturen (69 Standorte)	

Das möchten wir hervorheben:

Unter dem Titel „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) hat das Landesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, beginnend im Jahr 2012, Veränderungen am Übergang Schule-Beruf vorgenommen. Dabei wurden neue Koordinierungsstrukturen für den Übergangsbereich etabliert. Teil der Reformen war auch die Einführung des Werkstattjahres, welches Jugendlichen ein trägergestütztes und stark praxisorientierte Angebot ermöglicht.

Regelangebote im Übergangsbereich des Landes:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 57.840 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Berufsfachschule – 25.015 Einmündungen (ebd.)

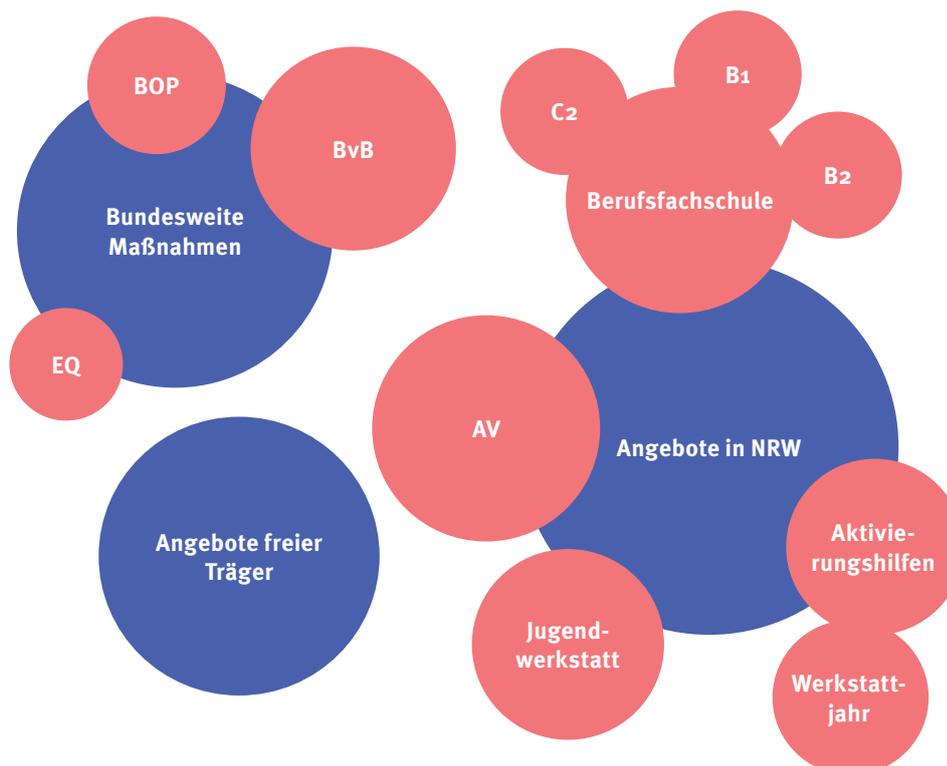


Abbildung 10: Der nordrhein-westfälische Übergangsbereich. Eigene Darstellung, die verschiedenen großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im nordrhein-westfälischen Übergangsbereich:

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ Partizipativ und auf Selbstwirksamkeit angelegte Bildungsansätze im Werkstattjahr als Teil der Aktivierungshilfen und in den über 50 Jugendwerkstätten
- ▶ Demokratiebildende Inhalte im an den Berufsfachschulen und in der Ausbildungsvorbereitung unterrichteten Fach Politik und Gesellschaft
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Bundesagentur für Arbeit 2022)

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Im Feld der Demokratieförderung aktive Institutionen: Landeszentrale für politische Bildung; Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus
- ▶ Bildungsinhalte und Fortbildungsangebote entwickelnde Institutionen: Landesinstitut für Schule des Ministeriums für Schule und Bildung u. a. mit Angeboten zur geschlechtersensiblen und interkulturellen Bildung
- ▶ Initiative des Landesministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration zum Ausbau von Jugendbeteiligung, u. a. mit der Entwicklung eines Aktionsplans
- ▶ Modellprojekte zur Weiterentwicklung der Bildungsarbeit im Übergangsbereich, wie das von 2012 bis 2014 durchgeführte Projekt InBig zur Bearbeitung der Bildungsansätze in der Ausbildungsvorbereitung

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ Ruhrwerkstatt – Kulturarbeit im Revier e.V. oder sci:moers als freie Träger der Jugendhilfe
- ▶ Netzwerk für Demokratie und Courage NRW
- ▶ DGB Bildungsstätte Hattingen mit demokratiefördernden Bildungsangeboten im Übergangsbereich

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ **Sensibilisierung in den Strukturen der Landesministerien und insbesondere im Rahmen der Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ für die Bedeutung von Demokratieförderung im Übergangsbereich.**
- ▶ **Erweiterung des Stellenwertes demokratiefördernder Bildungsinhalte in den Regelangeboten**
- ▶ **Verstärkte Bezugnahme bestehender Angebote der Demokratieförderung auf den Übergangsbereich**
- ▶ **Ausbau von Unterstützungsangeboten und Beteiligungsstrukturen für Fachkräfte und Teilnehmer*innen**

Anmerkung: Ein von unserer Fachstelle im November 2023 veröffentlichtes Dossier zum nordrhein-westfälischen Übergangsbereich gewährt tiefere Einblicke (Leisenheimer und Berg 2023). Digital ist es hier abrufbar: <https://minor-kontor.de/laender-dossier-nordrhein-westfalen/>.

Rheinland-Pfalz

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	ESF Plus-Programm (2021–2027)
Landesministerium für Bildung	Fachkräfte-Strategie Rheinland-Pfalz (2022–2026)
Landesministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung	Initiative Bildungsketten (2021–2026)
Jugendberufsagenturen (32 Standorte)	

Das möchten wir hervorheben:

Teil des ESF Plus-Programms von Rheinland-Pfalz ist auch der Förderansatz „JobAction“. Dieser richtet sich an junge Menschen, die im Rahmen der Regelangebote des Übergangsbereiches keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Die Teilnehmenden können mit JobAction interessensgeleitet, eigenen, kreativen Projekten nachgehen und sollen durch beratende Begleitung ein alternatives Förderangebot erhalten.

Regelangebote im Übergangsbereich des Landes:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 13.420 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Berufsfachschule I (BF I) – 4.984 Einmündungen (ebd.)

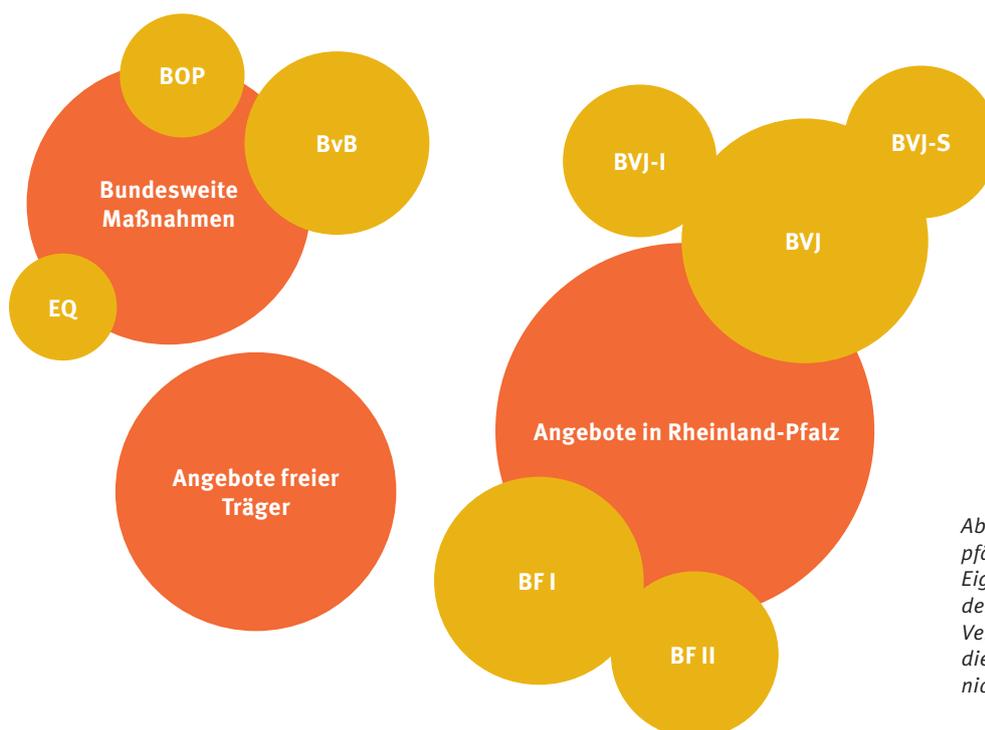


Abbildung 11: Der rheinland-pfälzische Übergangsbereich. Eigene Darstellung. Die verschiedenen großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im rheinland-pfälzischen Übergangsbereich

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ § 1 Abs. 2 SchulG Rheinland-Pfalz fordert zur Demokratiebildung in allen Schulformen auf, § 3 Abs. 4 legt besonderes Augenmerk auf Partizipation der Schüler*innen
- ▶ Demokratiebildende Inhalte im Fach Wirtschaft- und Sozialkunde der landeseigenen Bildungsgänge des Übergangsbereiches (Bittersohl 2019 und Schilling 2022)
- ▶ Persönlichkeitsorientierter Ansatz des Landesprogramms „JobAction“
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Bundesagentur für Arbeit 2022)

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Landesministerium für Bildung formuliert Anspruch zum Ausbau der Demokratieförderung, z. B. mit Gesamtkonzept „Demokratie stärken durch Bildung“ (Bewersdorf 2019)
- ▶ Im Feld der Demokratieförderung aktive Institutionen: Landesministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration; Landeszentrale für politische Bildung; Koordinierungsstelle für schulische Demokratiebildung und Modellschulen für Partizipation und Demokratie des Pädagogischen Landesinstitutes Rheinland-Pfalz
- ▶ Initiative „Schule der Zukunft“, bisher mit sechs, an Prozessen zur Schulentwicklung, teilnehmenden Berufsbildenden Schulen
- ▶ Handreichung „Demokratiebildung in der Berufsbildenden Schule“ (Moubarak et al. 2024)

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ Fridtjof-Nansen-Akademie des WBZ Ingelheim, z. B. mit dem BVJ-Seminar „Ich. Du. Die Anderen“
- ▶ Modellhafte Demokratieprojekte der BBS Bingen sowie Linz/Neuwied (Moubarak et al. 2024: 23f.)
- ▶ Netzwerk für Demokratie und Courage Mainz

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Weitere Auseinandersetzung in den Strukturen der Ministerien und Landesinstitute mit dem Übergangsbereich und dort integrierbaren Elementen der Demokratieförderung.
- ▶ Entwicklung weiterer Verbindungen und Kooperationen mit den vielen Initiativen zur Demokratieförderung, siehe oben.
- ▶ Evaluation der Umsetzung bestehender Inhalte, wie des Fachunterrichtes in den landeseigenen Bildungsgängen oder des Fachkonzeptes der BvB.

Saarland

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	ESF Plus-Programm (2021–2027)
Landesministerium für Bildung und Kultur	Landesprogramm „Jugend in Arbeit“ (2021–2029)
Landesministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit	
Landesministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie	

Das möchten wir hervorheben:

Zum Schuljahr 2019/20 wurden die landeseigenen Bildungsgänge des saarländischen Übergangsbereiches umstrukturiert. Die neu eingeführte, dualAB genannte, Systematik beinhaltet zwei Bildungsgänge. Dabei stellt die Ausbildungsvorbereitung (AV) einen berufsorientierenden Einstieg für Menschen ohne Hauptschulabschluss dar, die zweijährige BFS ein vertiefendes berufsbildendes Angebot zur weiterführenden Qualifizierung.

Regelangebote im Übergangsbereich des Landes:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 3.080 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Zweijährige Berufsfachschule – 1.469 Einmündungen (ebd.)

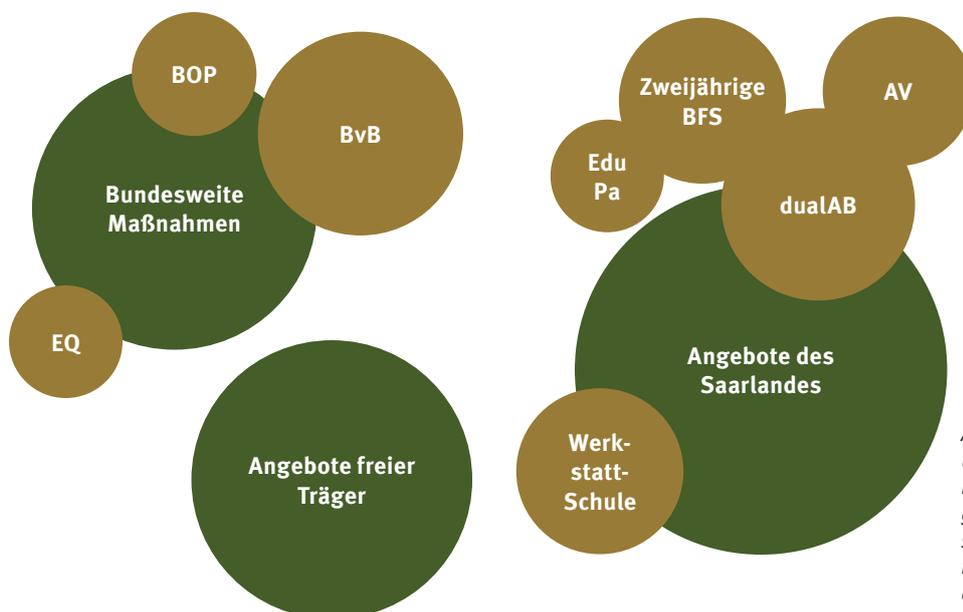


Abbildung 12: Der Saarländer Übergangsbereich. Eigene Darstellung. Die verschiedenen großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im saarländischen Übergangsbereich:

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ Zwei Wochenstunden Wirtschafts- und Sozialkundeunterricht in den landeseigenen Bildungsgängen des saarländischen Übergangsbereiches – darauf zugeschnittene Handreichung von Altmeyer et al. (2023)
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Bundesagentur für Arbeit 2022)

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ 5. Kinder und Jugendbericht des Saarlandes: Anerkennung des Bedarfes zum Ausbau von Demokratiebildung und Partizipationsmöglichkeiten im saarländischen Schulwesen (Schäffer et al. 2021: 110ff.)
- ▶ Im Feld der Demokratieförderung aktive Institutionen: Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes; Landesdemokratiezentrum; Stiftung Demokratie Saarland; Adolf-Bender-Zentrum in St. Wendel
- ▶ Bildungsinhalte und Fortbildungsangebote entwickelnde Institutionen: Institut für Lehrkräftefortbildung Saarland; Landesinstitut für Pädagogik und Medien

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ Netzwerk Demokratie und Courage mit dem Projekt „Couragiert Handeln im Betrieb“ (CHiB)

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Erweiterung des Stellenwertes demokratiefördernder Bildungsinhalte in den Regelangeboten – z. B. mit einem deutlicheren Fokus auf politischer Bildung im Fachunterricht und weitere partizipative und handlungsorientierte Formate
- ▶ Verstärkte Bezugnahme existierender Angebote der Demokratieförderung auf den Übergangsbereich – beispielsweise durch die in den Anknüpfungspunkten aufgelisteten Akteure
- ▶ Ausbau von Unterstützungsangeboten und Beteiligungsstrukturen für Fachkräfte und Teilnehmer*innen
- ▶ Evaluation der Umsetzung bestehender Inhalte, wie des Fachunterrichtes in den landeseigenen Bildungsgängen oder des Fachkonzeptes der BvB

Anmerkung: Ein von unserer Fachstelle im April 2024 veröffentlichtes Dossier zum saarländischen Übergangsbereich gewährt tiefere Einblicke (Wöhlbier 2024). Digital ist es hier abrufbar: <https://minor-kontor.de/laender-dossier-saarland/>.

Sachsen

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	ESF Plus-Programm (2021–2027)
Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Richtlinie zur Fachkräftesicherung im Freistaat Sachsen (unbefristet)
Staatsministerium für Kultus	
Staatsministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt	
Jugendberufsagenturen (13 Standorte)	

Das möchten wir hervorheben:

Auch in Sachsen berät ein Landesausschuss für Berufsbildung (LAB) die Landesregierung in Fragen der beruflichen Bildung. In Bezug auf den sächsischen Übergangsbereich spricht sich der LAB im Positionspapier „Gute Berufsbildung für Sachsen 2030“ für eine Neukonzeptionierung der Bildungsgänge zur beruflichen Orientierung (LAB 2024: 3) aus und stellt in einer Stellungnahme zur Bildungskettenvereinbarung das Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in Frage (LAB 2021: 2f).

Regelangebote im Übergangsbereich des Landes:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 7.320 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) – 4.245 Einmündungen (ebd.)

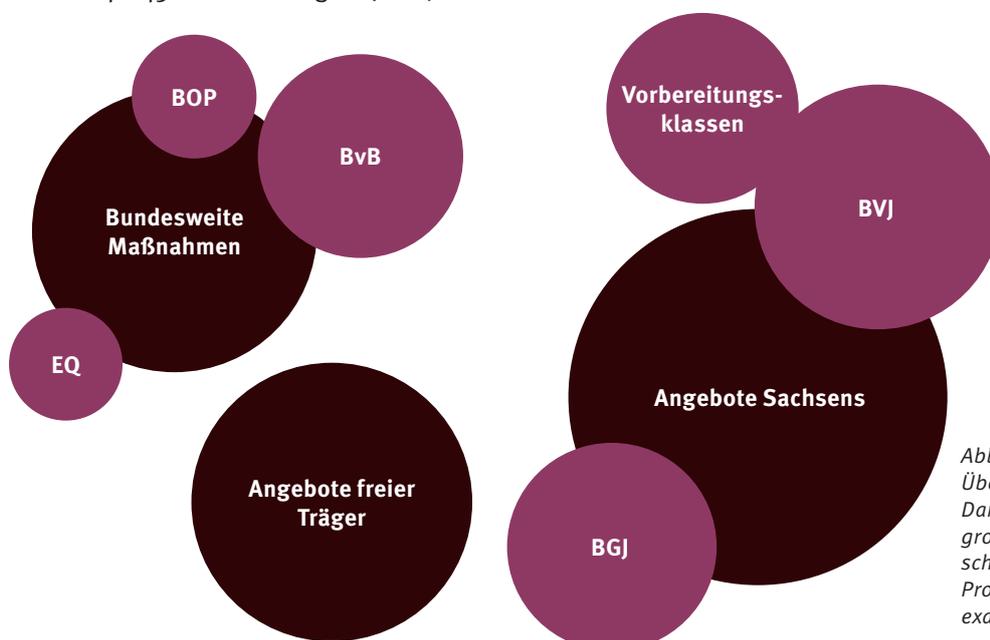


Abbildung 13: Der sächsische Übergangsbereich. Eigene Darstellung. Die verschiedenen großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im sächsischen Übergangsbereich

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ Strategiepapier „Eckwerte zur politischen Bildung“ fordert auch die im Übergangsbereich arbeitenden Berufsbildenden Schulen zum Ausbau politischer Bildung auf (Landesamt für Schule und Bildung 2018)
- ▶ Inhalte der Demokratiebildung im Fach Gemeinschaftskunde, welches in den landeseigenen Angeboten des sächsischen Übergangsbereiches unterrichtet wird (Landesamt für Schule und Bildung 2020)
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Bundesagentur für Arbeit 2022)

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Im Feld der Demokratieförderung aktive Institutionen: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung; Demokratie-Zentrum Sachsen; Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung
- ▶ Bildungsinhalte und Fortbildungsangebote entwickelnde Institutionen: Landesämter für Schule und Bildung; Referat für Politische Bildung des Staatsministeriums für Kultus (Referat 36)
- ▶ Vernetzungs- und Fortbildungsarbeit der Jugendberufsagenturen: u. a. mit Fokus auf Vielfalt und Gendersensibilität (JUBAS 2024: 2)

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ „Netzwerk Demokratie und Courage Sachsen“ mit demokratiebildenden Angeboten an Berufsbildenden Schulen
- ▶ „Kulturbüro Sachsen e.V.“ mit Angeboten zur Stärkung der Handlungsfähigkeiten und politischen Mitgestaltung von Akteur*innen der sächsischen Jugendhilfe
- ▶ Sächsische Produktionsschulen u.a. in Wehlen, Leipzig und im Vogtland

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Weitere Auseinandersetzung in den Strukturen der Staatsministerien und Landesämter für Schule und Bildung mit dem Übergangsbereich und dort integrierbaren Elementen der Demokratieförderung
- ▶ Entwicklung weiterer Verbindungen zwischen Orten der Demokratieförderung, siehe oben beispielsweise, und dem Übergangsbereich
- ▶ Evaluation der Umsetzung bestehender Inhalte, wie des Strategiepapiers „Eckwerte zur politischen Bildung“, des Unterrichts im Fach Gemeinschaftskunde an Berufsbildenden Schulen oder des Fachkonzeptes der BvB

Sachsen-Anhalt

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	Landesprogramm RÜMSA (Regionales Übergangsmanagement)
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	STABIL (Selbstfindung – Training – Anleitung – Betreuung – Initiative – Lernen)
Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt	Bildungsketten-Vereinbarung (2021–2026)

Das möchten wir hervorheben:

Mit „REGIO AKTIV“ wurde in Sachsen-Anhalt eine Richtlinie geschaffen, die auf die Verminderung von Chancenungleichheit abzielt. Das Förderprogramm STABIL ist Teil der Richtlinie und legt neben der Integration in eine Ausbildung oder Beschäftigung viel Wert auf die individuelle und persönliche Förderung der Teilnehmenden. Das Programm wird von der freien Trägerschaft umgesetzt.

Regelangebote des Übergangsbereichs:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 5.140 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) & BVJ-Sprache (BVJ-S) – 2.853 Einmündungen (ebd.)

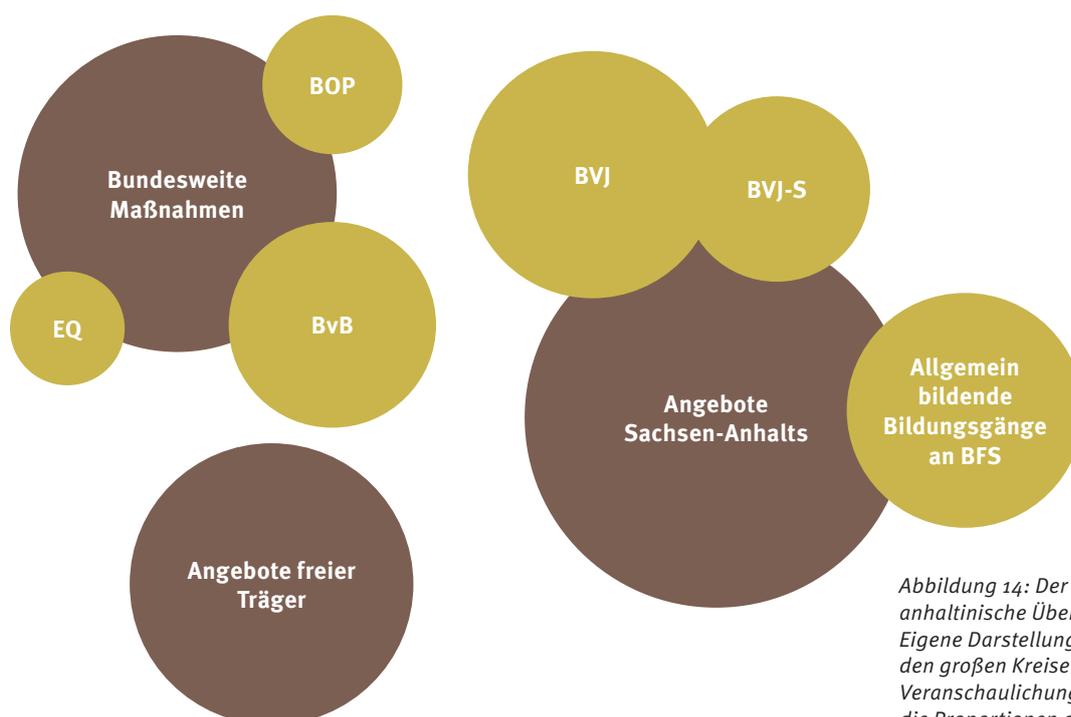


Abbildung 14: Der sachsen-anhaltinische Übergangsbereich. Eigene Darstellung. Die verschiedenen großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im sachsen-anhaltinischen Übergangsbereich:

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ Inhalte politischer Bildung des im BVJ sowie in den Allgemeinbildenden Bildungsgängen an den Berufsfachschulen unterrichteten Fachs Sozialkunde
- ▶ Verankerung von Persönlichkeitsförderung und sozialpädagogische Betreuung der einzelnen Schüler*innen in ihrer Heterogenität in der Rahmenrichtlinie des BVJ (Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt 2010)
- ▶ Individuelle und persönliche Förderung in STABIL

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Landeszentrum „Jugend + Kommune“ zur regionalen Jugendbeteiligung
- ▶ Koordination und Bündelung von Übergängen durch das Landesprogramm RÜMSA
- ▶ Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit des Landes Sachsen-Anhalt (MASGG 2022)
- ▶ Handlungsleitfaden zur Demokratiebildung in der Schule des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (2020)

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ Träger, die STABIL umsetzen: z. B. Produktionsschule in Blankenburg (STABIL Harz), Bildungsstandort ABASYS, Jugendwerk Rolandmühle
- ▶ VHS-Bildungswerk (>20 Standorte)

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Kontinuierliche Weiterentwicklung und Ausbau von REGIO AKTIV und STABIL als Elemente der Demokratieförderung im Übergangsbereich
- ▶ Sensibilisierung innerhalb der Strukturen von RÜMSA für Ausbau partizipativer und demokratiefördernder Ansätze im sachsen-anhaltinischen Übergangsbereich
- ▶ Bezugnahme bestehender Ansätze und Angebote der Demokratieförderung in der Bildung auf den Übergangsbereich
- ▶ Evaluation der Umsetzung bestehender Inhalte, wie des Fachunterrichtes in den landeseigenen Bildungsgängen oder des Fachkonzeptes der BvB.

Anmerkung: Ein von unserer Fachstelle im Juni 2024 veröffentlichtes Dossier zum sachsen-anhaltinischen Übergangsbereich gewährt tiefere Einblicke (Leisenheimer 2024). Digital ist es hier abrufbar: <https://minor-kontor.de/laender-dossier-sachsen-anhalt/>.

Schleswig-Holstein

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	Landesprogramm Arbeit (2021–2027)
Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (BIMI SH)	Regionale Partnerschaft Schule–Betrieb
Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung (SHIBB)	Bildungsketten-Vereinbarung Schleswig-Holstein
Jugendberufsagenturen (14 Standorte)	Landesprogramm zur Demokratieförderung und Rechtsextremismusbekämpfung

Das möchten wir hervorheben:

Seit 2007 können sich die berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein zu selbstständigen Regionalen Bildungszentren (RBZ/RBB) weiterentwickeln, was sie als rechtsfähige Anstalten öffentlichen Rechts in ihrer Eigenständigkeit, ihren Anpassungsleistungen und ihrer Organisationsentwicklung stärkt. Sie tragen u. a. Maßnahmen und Projekte für den Übergangsbereich.

Regelangebote des Übergangsbereichs:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 11.870 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AV-SH) – 7.579 Einmündungen (ebd.)

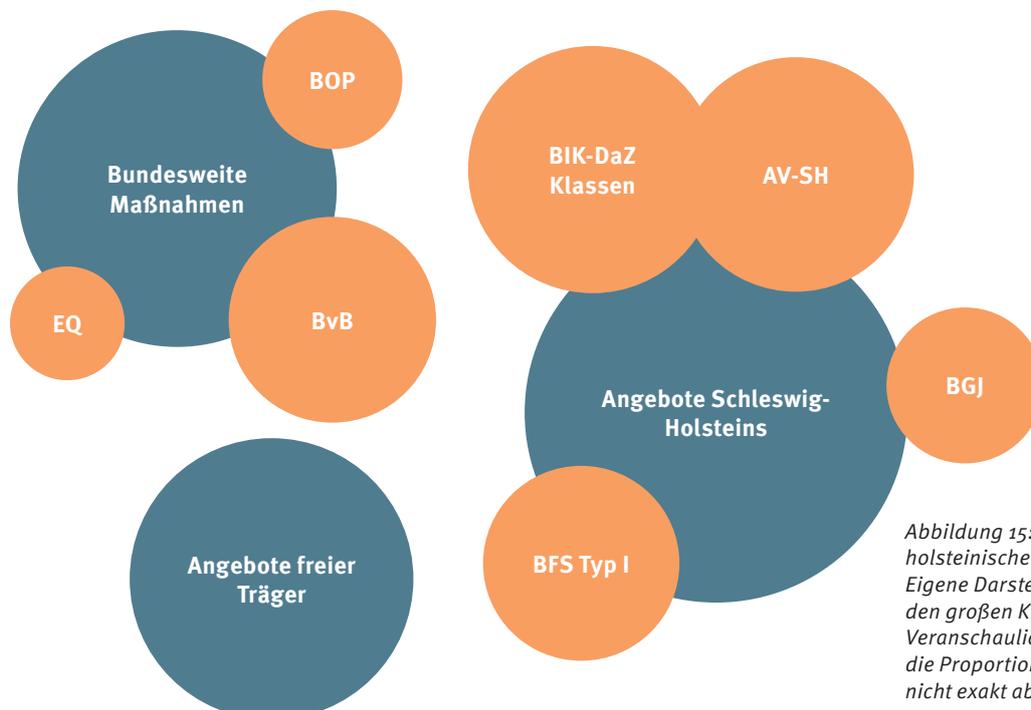


Abbildung 15: Der schleswig-holsteinische Übergangsbereich. Eigene Darstellung. Die verschiedenen großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im schleswig-holsteinischen Übergangsbereich:

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ Politikunterricht in der BFS Typ I und dem BGJ
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Bundesagentur für Arbeit 2022)
- ▶ Schwerpunkt auf kompetenzorientiertem Lernen in der AV-SH mit individuellem Ausbildungsvorbereitungsplan (BIMI SH 2017; SHIBB 2024)

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Fachstelle für Demokratiepädagogik der Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V. (AKJS)
- ▶ Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein (LDZ) als Informations-, Beratungs- und Vernetzungsstelle
- ▶ Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
- ▶ „Juniorwahl“ sowie „jung & wählerisch“ des Landesbeauftragten für politische Bildung

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ Jugendaufbauwerke Schleswig-Holstein e.V. (18 Standorte)
- ▶ Regionale Berufsbildungszentren (RBZ) (35 Standorte)
- ▶ Produktionsschulen (4 Standorte)

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ Verstärkte Bezugnahme existierender Angebote der Demokratieförderung, bspw. der „Juniorwahl“ oder „jung & wählerisch“, sowie die Arbeit der Fachstelle Demokratiepädagogik, auf den Übergangsbereich.
- ▶ Evaluation der Umsetzung bestehender Inhalte, wie des Fachunterrichtes in den landeseigenen Bildungsgängen, des Fachkonzeptes der BvB und insb. der bedarfsorientierten Ausrichtung der AV-SH
- ▶ Ergänzung bestehender Angebote durch weitere partizipative und handlungsorientierte Bildungsinhalte und Arbeitsformen.
- ▶ Weitere Vernetzung des Landesdemokratiezentriums mit beruflichen Schulen und freien Trägern.

Anmerkung: Ein von unserer Fachstelle im Dezember 2023 veröffentlichtes Dossier zum schleswig-holsteinischen Übergangsbereich gewährt tiefere Einblicke (Leisenheimer/Berg 2023). Digital ist es hier abrufbar: <https://minor-kontor.de/laender-dossier-schleswig-holstein/>.

Thüringen

Wichtigste Akteur*innen:	Wichtigste Förderprogramme:
Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendämter	ESF Plus Programm (2021–2027)
Landesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien	Bildungskettenvereinbarung (2021 – 2026)
Landesministerium für Bildung, Jugend und Sport	Fachkräftestrategie der Allianz für Berufsbildung und Fachkräfteentwicklung (2021–2025)
Jugendberufsagenturen (21 Standorte)	

Das möchten wir hervorheben:

Auf zivilgesellschaftlicher Ebene gestaltet der 1991 gegründete Verein für Jugendberufshilfe Thüringen die Arbeit am Übergang Schule–Beruf mit. Teil des Netzwerkes sind unter anderem die großen Vereine der privaten Wohlfahrtspflege, welche auch in Thüringen als LIGA vereint sind. Der Verein berät Institutionen und Träger im Feld, bildet Fachkräfte weiter und richtet auch eigene Bildungsangebote im Übergangsbereich aus.

Regelangebote des Übergangsbereichs:

- ▶ **Einmündungen im Schuljahr 2023/24:** 3.460 (Statistisches Bundesamt 2024)
- ▶ **Meistbesuchtes Angebot:** Berufsvorbereitungsjahr Sprache (BVJ-S) – 1.529 Einmündungen (ebd.)

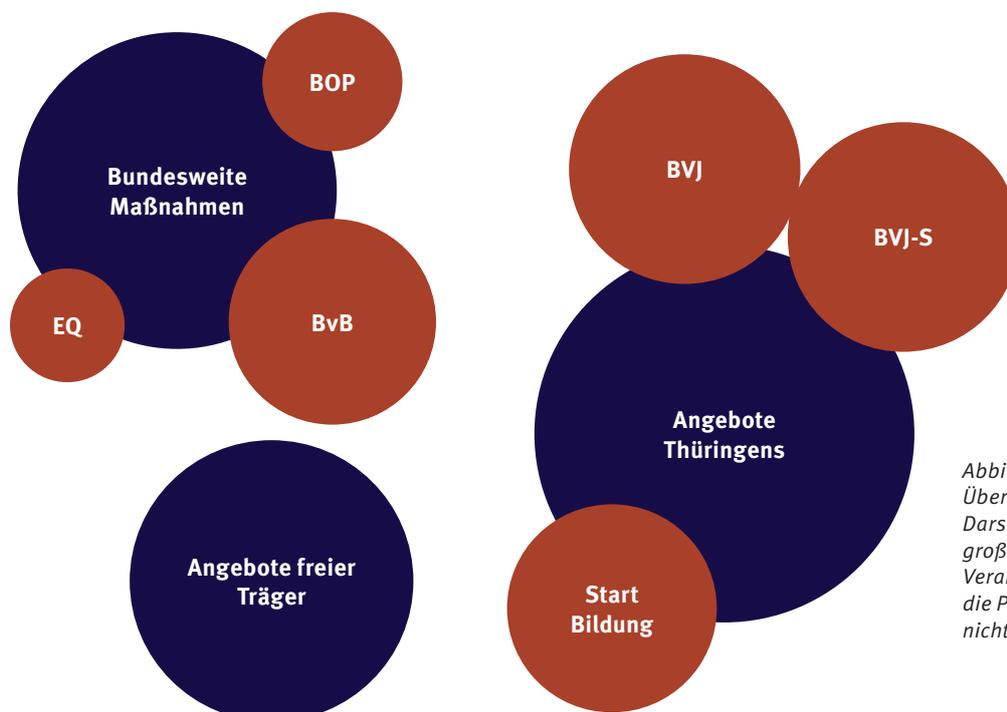


Abbildung 16: Der Thüringer Übergangsbereich. Eigene Darstellung. Die verschiedenen großen Kreise dienen der Veranschaulichung und bilden die Proportionen der Angebote nicht exakt ab.

Demokratieförderung im Thüringer Übergangsbereich:

Verankerung in den Regelstrukturen:

- ▶ Im Rahmen der landeseigenen Bildungsgänge: Demokratiekompetenzen in Lehrplänen des BVJ und BVJ-S, Unterricht im Fach Gesellschaft/Politik bei „Start Bildung“
- ▶ Fokus auf Selbstbestimmung und Partizipation im Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (Bundesagentur für Arbeit 2022)

Wichtige Anknüpfungspunkte:

- ▶ Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit „Denk bunt“: Umsetzung durch ein Demokratiezentrum im Landesministerium für Bildung, Jugend und Sport
- ▶ Landesprogramm „Demokratie und Schule“
- ▶ Schwerpunkt Demokratiebildung in verschiedenen Schulämtern Thüringens: Ansprechpartner für politische Bildung in allen Schulämtern, sowie Veranstaltungen des Schulamtes Ostthüringen und Online-Kursreihe Lernen durch Engagement des Schulamtes Nordthüringen
- ▶ Im Feld der Demokratieförderung aktive Institutionen: Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Modellhafte Träger, Schulen oder Projekte:

- ▶ Verein für Jugendberufshilfe Thüringen
- ▶ Bildungswerk BLITZ e.V.
- ▶ Jugendhaus Erfurter Brücke
- ▶ Kindersprachbrücke Jena

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN:

- ▶ **Sensibilisierung in den Strukturen der Landesministerien für den Übergangsbereich und dort integrierbare Elemente der Demokratieförderung**
- ▶ **Bezugnahme der vielen Programme und Angebote zur Förderung der Demokratie in Thüringen auf den Übergangsbereich: beispielsweise „Denk Bunt“ und „Schule und Demokratie“**
- ▶ **Erweiterung des Stellenwertes demokratiefördernder Bildungsinhalte in den Regelangeboten – z.B. mit einem deutlicheren Fokus auf politischer Bildung im Fachunterricht und weitere partizipative und handlungsorientierte Formate**
- ▶ **Evaluation der Umsetzung bestehender Inhalte, wie des Fachunterrichtes in den landeseigenen Bildungsgängen oder des Fachkonzeptes der BvB**

Anmerkung: Tiefere Einblicke gewährt ein im Dezember 2023 von unserer Fachstelle veröffentlichtes Dossier zum Thüringer Übergangsbereich (Wöhlbier et al. 2023). Digital ist es hier abrufbar: <https://minor-kontor.de/laender-dossier-thueringen/>.

Fazit

Zum Abschluss dieses Länder-Atlasversuchen wir die in den Steckbriefen abgebildeten Inhalte der einzelnen Bundesländer zu bündeln.

Zu Beginn jedes Steckbriefs haben wir auf die wichtigsten Elemente der Übergangsbereiche jedes Bundeslandes geblickt. Im Allgemeinen wird deutlich, dass es neben den aus den Ministerien, Bundesagenturen, Jobcentern und Jugendämtern hervorgehenden Strukturen und Bildungsangeboten, landeseigene Angebote und Arbeitsstrukturen gibt. Die Länder richten eigene, an das berufliche Bildungssystem, angegliederte Bildungsangebote aus. In einigen Ländern sind diese stark systematisiert, wie beispielsweise in Berlin, im Saarland oder in Mecklenburg-Vorpommern. In anderen findet sich auch von Landesseite eine Vielzahl an verschiedenen Angeboten, beispielsweise in Nordrhein-Westfalen oder in Bayern. Dazu kommen in allen Ländern weitere, kleinere, von der freien Trägerschaft ausgerichtete Angebote. Auch die im Hintergrund der Angebote und Beratungen stehenden Strukturen variieren zwischen den Ländern stark. Einige Bundesländer haben eigene Strukturen zur Vernetzung und Koordinierung geschaffen. Dazu zählen zum Beispiel „OloV“ Hessen, „KAoA“ in NRW und „RÜMSA“ in Sachsen-Anhalt. Teilweise gibt es über die bundesweiten Förderungen, sowie die von den ESF Plus-Programm ausgeschütteten Gelder, hinaus, landeseigene Förderprogramme. Auch wenn diese aus den Steckbriefen nicht hervorgehen, begleiten in allen Ländern zudem die Landesausschüsse für Berufsbildung auch die Arbeit im Übergangsbereich. In vielen haben sich zusätzlich Bündnisse zur Bearbeitung des Fachkräftemangels gebildet, die ihrerseits auf die Übergangsbereich einwirken.

In Bezug auf Ansätze der Demokratieförderung wird ebenso ein breites Spektrum deutlich. Die existierenden Ansätze, möglichen Anknüpfungspunkte und potenziellen Schritte variieren. Nichtsdestotrotz lassen sich einige Parallelen erkennen. So formulieren die meisten Länder in ihren Schulgesetzen einen Anspruch zur Demokratieförderung, welcher auch für die Arbeit im Übergangsbereich gilt. Dies spiegelt sich häufig in den Lehrplänen der landeseigenen Bildungsgänge wider, welche Inhalte der Demokratiebildung im Fachunterricht vorsehen. An vielen Stellen werden in den Konzepten zur Arbeit im Übergangsbereich, wie beispielsweise in den Bildungskettenvereinbarungen, Aspekte der Demokratieförderung als Querschnittsaufgabe verstanden. Mit dem neuen Fachkonzept der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen ist zudem eine Grundlage geschaffen worden, um in diesem bundesweit ausgerichteten Bildungsangebot partizipativer, wertschätzender und handlungsorientierter zu arbeiten. Auch finden sich in allen Ländern Schulen, Träger und Modellprojekte, welche innovative Inhalte im Hinblick auf die Demokratieförderung umsetzen. Teilweise arbeiten diese, wie die Produktionsschulen oder das Netzwerk Demokratie und Courage auch in bundesweiten Strukturen. Zuletzt hat das vom BMFSFJ getragene Programm „Demokratie leben!“ auch Modellprojekte der Demokratieförderung im Übergangsbereich finanziert und viele weitere Anknüpfungspunkte geschaffen. Neben bereits existierenden Orten der Demokratieförderung im Übergangsbereich, erkennen wir zudem viele weitere Stellen, an die sich anknüpfen ließe. Bundesweit bieten sich die Landeszentralen für politische Bildung zur inhaltlichen Begleitung und Zusammenarbeit in den Übergangsbereichen an. Häufig finden sich in den Ländern darüber hinaus regionale Akteure der Demokratieförderung welche Verknüpfungen aufbauen können. Auch in den Strukturen der Landesministerien bzw. damit verbundenen Ämtern und Instituten sind zahlreiche Anschlüsse möglich: An Stellen an denen Bildungsinhalte entwickelt werden, aber auch in der Schulentwicklung und im Qualitätsmanagement. Dazu kommen Referate und Abteilungen, welche explizit in Bezug auf Partizipation oder politische Bildung arbeiten.

Aus den bestehenden Ansätzen und möglichen Anknüpfungspunkten haben wir versucht Handlungsempfehlungen abzuleiten, welche auf mögliche Schritte in den einzelnen Ländern zeigen. Wie eingangs beschrieben, sind wir überzeugt, dass diese nicht nur zu einer Stärkung der Individuen im Übergangsbereich, sondern auch zu einer Bearbeitung gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen können. Zusammengefasst schätzen wir in den jeweils angeführten Handlungsempfehlungen häufig eine weitere Sensibilisierung für den Wert demokratiefördernden Arbeitens im Übergangsbereich ein. Von dort aus lassen sich weitere Schritte zur Anpassung bestehender Bildungsangebote und Strukturen, insbesondere im Hinblick auf Partizipation und Lebensweltnähe, gehen. Auch ein Ausbau der Evaluation und der wissenschaftlichen Begleitung erachten wir als wertvoll.

Eine ganzheitlichere Vision zur Demokratisierung der Übergangsbereiche haben wir zudem, in Zusammenarbeit mit einer Fachgruppe, in Form von drei größeren Handlungsempfehlungen entwickelt (Leisenheimer, Fröhlich Zapata, Berg 2024).

Wir hoffen mit der Zusammenstellung in diesem Länder-Atlas einen Überblick zu ermöglichen – hinsichtlich der Übergangsbereiche in den einzelnen Ländern, aber insbesondere auch in Bezug auf Ansätze der Demokratieförderung. Nach vorne blickend, wird, neben der Umsetzung der Ausbildungsgarantie, auch die Fortsetzung der Förderstruktur entscheidend für die Zukunft des Übergangsbereichs sein. Im Jahr 2026 laufen die Bildungskettenvereinbarungen der meisten Bundesländer aus und auch die ESF Plus-Programm laufen im Jahr 2027 aus. Lassen Sie uns die zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten im Übergangsbereich nutzen, um einen Ort zu entwickeln, an dem Menschen demokratische Lernerfahrungen machen und ihre politische und gesellschaftliche Handlungsfähigkeit erfahren können!

Literaturverzeichnis

Alle Internetquellen wurden zuletzt am 20.11.2024 abgerufen.

Einleitung und länderübergreifende Referenzen

Anslinger, Eva; Klee, Andreas (2023): Demokratieförderung im Übergangssystem: Stand der Entwicklung und Ausblick. Abschlussbericht der Kurzstudie. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. minor-kontor.de/demokratieforderung-im-uebergangssystem-2/.

Bundesagentur für Arbeit (2022): Fachkonzept Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen. www.arbeitsagentur.de/datei/fachkonzept-berufsvorbereitende-bildungsmanahmen-bvb1-3_ba147479.pdf (04.10.2024).

Fröhlich Zapata, Anne Maria; Linnert, Julius; Wöhlbier, Moritz; Berg, Tanja (2024): Ausgangslagen und Anknüpfungspunkte zur Demokratieförderung im Übergangsbereich – Eine Bedarfsanalyse. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. minor-kontor.de/bedarfsanalyse-demokratieforderung-im-uebergangsbereich/.

Kultusministerkonferenz – KMK (2018): Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 i. d. F. vom 11.10.2018. www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2009/2009_03_06-Staerkung_Demokratieerziehung.pdf

Leisenheimer, Marlene; Fröhlich Zapata, Anne Maria; Berg, Tanja (2024): Übergänge demokratietauglicher gestalten – Handlungsempfehlungen zur Gestaltung des Übergangs Schule – Beruf von der Fachgruppe „Visionen für den Übergangsbereich“. Hg.: Tanja Berg, Berlin. <https://minor-kontor.de/uebergaenge-demokratietauglicher-gestalten/>.

Statistisches Bundesamt – Destatis (2024). Integrierte Ausbildungsberichterstattung – Vorläufige Ergebnisse – Berichtsjahr 2023. statistischer-bericht-integrierte-ausbildungsberichterstattung-vorlaeufig-5211002237005.xlsx.

Baden-Württemberg

Berg, Tanja; Koßler, Antonia (2020): Demokratieförderung im baden-württembergischen Übergangsbereich – Bestandsaufnahme und Potenziale. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. <https://minor-kontor.de/laender-dossier-baden-wuerttemberg/>.

Feil, Robert (2019): Demokratiebildung - Schule für Demokratie, Demokratie für Schule. Hg.: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Stuttgart.

Bayern

Bayerische Staatsregierung (2021): Vereinbarung zur Durchführung der Initiative Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss. www.bildungsketten.de/bildungsketten/shareddocs/downloads/dateien/Bildungsketten_Vereinbarung_ab2021_by.pdf?__blob=publicationFile&v=3.

Leisenheimer, Marlene; Berg, Tanja (2023): Länder-Dossier. Demokratieförderung im Übergangssystem in Bayern. Bestandsaufnahme und Potenziale. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. <https://minor-kontor.de/laender-dossier-bayern/>.

Berlin

Achenbach-Carret, Christine; Busch, Matthias; Keuler, Charlotte (2023): Handreichung für das übergreifende Thema Demokratiebildung. Bildungsregion Berlin-Brandenburg. Hg.: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), Ludwigsfelde. https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/Demokratiebildung/Schulentwicklung_Demokratie/2023-02-01_HR-Demokratiebildung.pdf.

Berg, Tanja; Koßler, Antonia (2020): Demokratieförderung im Übergangssystem in Berlin – Bestandsaufnahme und Potenziale. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. <https://minor-kontor.de/laender-dossier-berlin/>.

Kretschmer, Susanne; Steinbach, Michael; Green, Susanne; Witten, Patrick (2023): Fachliche Impulse zur Optimierung des Berliner Übergangssektors Schule – Beruf. Kurzstudie im Auftrag der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg (UVB). Hg.: Kretschmer, Susanne; Pfeiffer, Iris; Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH. www.f-bb.de/fileadmin/PDFs-Publikationen/230327_UVB_Kurzstudie_Uebergangsbereich_f-bb.pdf.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Hg.) (2019): Politische Bildung an Berliner Schulen. Eine integrative Gesamtstrategie. 2. Auflage, Berlin. www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/politische-bildung/gesamtstrategie_politische_bildung_an_berliner_schulen.pdf.

Brandenburg

Berg, Tanja; Biging, Rebecca (2021): Demokratieförderung im Übergangssystem in Brandenburg – Bestandsaufnahme und Potenziale. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. <https://minor-kontor.de/laender-dossier-brandenburg/>.

MBJS – Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (Hg.) (2021): Rahmenlehrplan Wirtschafts- und Sozialkunde, Politische Bildung, Politische Bildung/Wirtschaftslehre. Berufliche Bildungsgänge. https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/berufliche_bildung/bb/WiSo-RLP_BS_2021_Brandenburg.pdf.

Servicestelle Bildungsketten (2021): Vereinbarung zur Durchführung der Initiative Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss – Brandenburg. Hg.: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin. www.bildungsketten.de/bildungsketten/shareddocs/downloads/dateien/Bildungsketten_Vereinbarung_ab2021_bb.pdf?__blob=publicationFile&v=5.

Rahmenlehrplan Wirtschafts- und Sozialkunde Politische Bildung Politische Bildung/Wirtschaftslehre Berufliche Bildungsgänge (2021): Hg.: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/berufliche_bildung/bb/WiSo-RLP_BS_2021_Brandenburg.pdf.

Bremen

Berufsbildende Schulen Bremen 2035 (2018): Verantwortung übernehmen. Verantwortung leben. Verantwortung einfordern. Erklärung zur Weiterentwicklung der berufsbildenden Schulen im Land Bremen. www.kla-bremerhaven.de/fileadmin/user/kla-innovativ/neue-wege/2019-10-02_Erklaerung_BBS_2035_mit_Ergaenzung.pdf.

Fröhlich Zapata, Anne Maria (2022): Demokratieförderung im Übergangssystem in Bremen. Reformen und Theorieimpulse für mehr Inklusion und Demokratie. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. <https://minor-kontor.de/laender-dossier-bremen/>.

Servicestelle Bildungsketten (2021): Vereinbarung zur Durchführung der Initiative Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss – Bremen. Hg.: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin. www.bildungsketten.de/bildungsketten/shareddocs/downloads/dateien/Bildungsketten_Vereinbarung_ab2021_hb.pdf?__blob=publicationFile&v=3.

Hessen

Servicestelle Bildungsketten (2021): Vereinbarung zur Durchführung der Initiative Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss – Hessen. Hg.: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin.

Wöhlbier, Moritz; Leisenheimer, Marlene; Berg, Tanja (2023): Demokratieförderung im hessischen Übergangsbereich – Bestandsaufnahme und Potenziale. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. <https://minor-kontor.de/demokratiefoerderung-im-hessischen-uebergangsbereich/>.

Hamburg

Koßler, Antonia; Berg, Tanja (2024): Demokratieförderung im Übergangssystem in Hamburg – Bestandsaufnahme und Potenziale. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. <https://minor-kontor.de/laender-dossier-hamburg/>.

Mecklenburg-Vorpommern

Servicestelle Bildungsketten (2021): Bildungsketten-Vereinbarung Mecklenburg-Vorpommern. Hg.: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin. www.bildungsketten.de/bildungsketten/shareddocs/downloads/dateien/Bildungsketten_Vereinbarung_ab2021_mv.pdf?__blob=publicationFile&v=4.

SchulG M-V – Schulgesetz für das Land Mecklenburg-Vorpommern – in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. September 2010 – Zum 13.11.2024 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe. Hg.: Justizministerium Mecklenburg-Vorpommern. www.landesrecht-mv.de/bsmv/document/jlr-SchulGMV2010V15P1.

MBWK – Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern (2008): Rahmenplan Sozialkunde an der Berufsschule. Hg.: Bildungsserver Mecklenburg-Vorpommern. www.bildung-mv.de/export/sites/bildungsserver/downloads/unterricht/rahmenplaene-berufsschule/rp_bb_sozialkunde.pdf.

Niedersachsen

NI-VORIS – Niedersächsisches Vorschrifteninformationssystem (2024): NSchG, NI – Niedersächsisches Schulgesetz. <https://voris.wolterskluwer-online.de/browse/document/4c2ed5db-d092-31f9-aeff-322fb47fec02>.

NLQ – Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (2015): Rahmenrichtlinien für das Fach Politik in der Berufseinstiegsschule, Berufsschule, Berufsfachschule, Fachoberschule, Berufsoberschule, Fachschule im Beruflichen Gymnasium – Einführungsphase –. Hg.: Niedersächsisches Kultusministerium. <https://nibis.de/nli1/bbs/archiv/rahmenrichtlinien/politik.pdf>.

Servicestelle Bildungsketten (2023): Vereinbarung zur Durchführung der Initiative Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss – Niedersachsen. Hg.: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin. www.bildungsketten.de/bildungsketten/shareddocs/downloads/dateien/Bildungsketten_Vereinbarung_ab2021_ni.pdf?__blob=publicationFile&v=4.

Wöhlbier, Moritz (2024): Demokratieförderung im niedersächsischen Übergangsbereich – Bestandsaufnahme und Potenziale. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. <https://minor-kontor.de/laender-dossier-niedersachsen/>.

Nordrhein-Westfalen

Leisenheimer, Marlene; Berg, Tanja (2023): Demokratieförderung im Übergangssystem in Nordrhein-Westfalen – Bestandsaufnahme und Potenziale. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. <https://minor-kontor.de/laender-dossier-nordrhein-westfalen/>.

Rheinland-Pfalz

Bewersdorf, Katja (2019): Gesamtkonzept „Demokratie stärken durch Bildung“. Hg.: Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz. https://gymnasium.bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/gymnasium.bildung-rp.de/service/Veranstaltungen/Praesentation_Demokratiebildung_LDK.pdf.

Bittersohl, Jochen (2019): Lehrplan Sozialkunde/Wirtschaftslehre. Hg.: Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz, Aktenzeichen 9405 A – 51 324/35. https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/bbs/Informationen_und_Materialien/Lehrplaene/Lehrplaene_in_Lernbausteinen/2019-05-27_LP_Lbst_SKWL.pdf.

Schulgesetz vom 30. März 2004, zuletzt geändert durch § 80 des Gesetzes vom 07.12.2022. www.landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-SchulGRP2004rahmen.

Moubarak, Tania; Schilling, Jörg; Sczepanski, Peter (2024): Demokratiebildung in der berufsbildenden Schule – Handreichung. Hg.: Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz, PL-Information 2/2024. https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/bbs/Informationen_und_Materialien/Querschnittsthemen_und_Projekte/Demokratiebildung_an_BBS/2024-08-23_HR_Demokratiebildung.pdf.

Schilling, Jörg (2022): Lehrplan für das Berufsvorbereitungsjahr. Hg.: Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz. https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/bbs/Informationen_und_Materialien/Lehrplaene/Berufsvorbereitungsjahr/2022-08-09_LP_BVJ.pdf.

Saarland

Altmeyer, Michael; Günther, Julia; Klein, Wolfgang; Krier, Alexander; Zimmermann, Tim (2023): Demokratie gestalten – Wirtschafts- und Sozialkunde für berufliche Schulen im Saarland. 6. Auflage, Hg.: EUROPA-LEHRMITTEL, Haan-Gruiten.

Schäffer, Erik; Schumann, Tobias; Krewer, Sarah; Heß, Christiane (2021): 5. Kinder- und Jugendbericht des Saarlandes. Hg.: iSPO – Institut für Sozialforschung, Praxisberatung und Organisationsentwicklung GmbH, Saarbrücken. www.saarland.de/masfg/DE/service/publikationen/publikationen_masfg_einzeln/kinder-jugendbericht_langfassung.pdf?__blob=publicationFile&v=2.

Wöhlbier, Moritz (2024): Länder-Dossier. Demokratieförderung im saarländischen Übergangsbereich – Bestandsaufnahme und Potenziale. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. <https://minor-kontor.de/laender-dossier-saarland/>.

Sachsen

JUBAS – Jugendberufsagenturen Sachsen (2024): Programm JubaS Fachtagung 2024.
www.jubas-sachsen.de/download/programm-jubas-fachtagung-2024/.

LAB – Landesausschuss für Berufsbildung (2024): Gute Berufsbildung für Sachsen 2030.
www.arbeit.sachsen.de/download/Gute_Berufsbildung_fuer_Sachsen_2030.pdf.

LAB (2021): Stellungnahme des Landesausschusses für Berufsbildung (LAB) zur Bundesländer-Vereinbarung zur Durchführung der Initiative Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss (Entwurf vom 5.11.2020).
www.arbeit.sachsen.de/download/Stn_Bildungsketten.pdf.

Landesamt für Schule und Bildung (2018): Eckwerte zur politischen Bildung. Hg.: Sächsisches Staatsministerium für Kultus. https://politische.bildung.sachsen.de/download/21_09_10_Eckwerte_politische_Bildung.pdf.

Landesamt für Schule und Bildung (2020): Lehrplan Berufsschule/Berufsfachschule – Gemeinschaftskunde. Hg.: Hessisches Staatsministerium für Kultus. www.schulportal.sachsen.de/lplandb/index.php?lplanid=361&lplansc=3fsnRbdbHtqeiCDPLQ5V&token=4874085ca971ee1cb166fc14a6c75cbe.

Sachsen-Anhalt

MASGG – Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt (2022): Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt. https://demokratie.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MS/Demokratie/Landesprogramm_fuer_Demokratie__Vielfalt_und_Weltoffenheit/Broschuere/Landesprogramm_fuer_Demokratie__Vielfalt_und_Weltoffenheit.pdf.

Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (2010): Rahmenrichtlinien Berufsvorbereitungsjahr. Berufsübergreifender und berufsbereichsbezogener Lernbereich. https://lisa.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MK/LISA/Unterricht/Lehrplaene/BbS/RRL_BVJ_2010.pdf.

Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (2020): Handlungsleitfaden zur Demokratiebildung in der Schule. Herausforderungen, Handlungsoptionen und Material für die pädagogische Praxis in Sachsen-Anhalt. https://mb.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/MBLSAURL-Dokumente/Handlungsleitfaden-Demokratiebildung_1._Auflage.pdf.

Leisenheimer, Marlene; Wöhlbier, Moritz (2024): Demokratieförderung im Übergangsbereich Sachsen-Anhalts – Länder-Dossier. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. <https://minor-kontor.de/laender-dossier-sachsen-anhalt/>.

Schleswig-Holstein

Leisenheimer, Marlene; Berg, Tanja (2022): Demokratieförderung im Übergangsbereich in Schleswig-Holstein. Bestandsaufnahme und Potenziale. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. <https://minor-kontor.de/laender-dossier-schleswig-holstein/>.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein

(BIMI SH) (2017): Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AV-SH). Handreichung für die Berufsschule. www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/SHIBB/Themen/Themenfelder/Lehrplanportal/Berufsschule/_documents/_downloads/Ausbildungsvorbereitung/av-sh_hr_04-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=2.

Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) (2024):

Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein. Handreichung zur erfolgreichen Umsetzung. www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/SHIBB/Themen/Themenfelder/Lehrplanportal/Berufsschule/_documents/_downloads/Ausbildungsvorbereitung/av-sh_hr_04-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=2.

Servicestelle Bildungsketten (2021):

Vereinbarung zur Durchführung der Initiative Abschluss und Anschluss – Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss zwischen der Bundesrepublik Deutschland (Bund), der Bundesagentur für Arbeit (BA) und dem Land Schleswig-Holstein. Hg. Bundesministerium für Bildung und Forschung Berlin. www.bildungsketten.de/bildungsketten/shareddocs/downloads/dateien/bildungsketten_vereinbarung_ab2021_sh.pdf?__blob=publicationFile&v=8.

Thüringen**Wöhlbier, Moritz; Leisenheimer, Marlene; Berg, Tanja (2024):**

Demokratieförderung im Thüringer Übergangsbereich – Bestandsaufnahme und Potenziale. Hg.: Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin. <https://minor-kontor.de/laender-dossier-thueringen/>.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Der baden-württembergische Übergangsbereich.	12
Abbildung 2: Der bayerische Übergangsbereich.	14
Abbildung 3: Der Berliner Übergangsbereich.	16
Abbildung 4: Der brandenburgische Übergangsbereich.	18
Abbildung 5: Der Bremer Übergangsbereich.	20
Abbildung 6: Der Hamburger Übergangsbereich.	22
Abbildung 7: Das hessische Übergangsbereich.	24
Abbildung 8: Der mecklenburg-vorpommerische Übergangsbereich.	26
Abbildung 9: Der niedersächsische Übergangsbereich.	28
Abbildung 10: Der nordrhein-westfälische Übergangsbereich.	30
Abbildung 11: Der Übergangsbereich Rheinland-Pfalz.	32
Abbildung 12: Der Saarländer Übergangsbereich.	34
Abbildung 13: Der sächsische Übergangsbereich.	36
Abbildung 14: Der sachsen-anhaltinische Übergangsbereich.	38
Abbildung 15: Der schleswig-holsteinische Übergangsbereich.	40
Abbildung 16: Der Thüringer Übergangsbereich.	42

